Wiesbadener Canblatt.

"Zagblatt-Dans".

wöchentlich @



12 Ausgaben.

"Tagblatt -haus" Rr. 6650 -63.

Angelgen-Breis für die Zeile: 15 Big tür dritiche Angeigen im "Arbeitsmarft" und "Leiner Ungeiger" in eusgetilder Captorn. Bo Big, in davon abweichender Sahandischrung, lowie für alle übrigen britichen Ungeigen, 30 Big, für alle answartigen Angeigen, 1 Mr. im britiche Refinnen, 2 Mr. ihr ausbudstige Refinnen. Gange, balbe, drittet und dierrie Seiten, durchfenden, nach beimberer Berechung — Sei wiederheiter Anfundme underdaderner Angeigen in turzen Swiichenraumen entweedender Vandisch

Angeigen-Annahme: für bie Abend-Ausg. bie 12 Uhr Berliner Schriftleitung bes Wiesbadener Tagblatts: BerlinW., Sotsbamer Str. 121 K. Ferufpr.: Amt Lutom 6202 n. 6203. Tagen und Bidgen wird feine Gemathr übernammen, mutags. für bie Morgen-Ausg. bis 3 Uhr nachmittags. Berliner Schriftleitung bes Wiesbadener Tagblatts: BerlinW.,

Mittwoch, 24. November 1915.

Abend Ausgabe.

Mr. 548. . 63. Jahrgang.

Dem Umfelfeld nach Südmazedonien.

Bezuge Breid für beibe Andgaben: 20 Big monarlich. M. L. viertefjährlich burch ben Berlag Langanfte M. obne Bringerischu W. S. – viertefjährlich burch alle beuniehen Sosanstalten, aussichwische Beiträgeld – Bezauge Beckellungen nehmen anjerdem entgegent: in wiedebasen die Freinkelle Sie-wandring 19. (wur die Ausgabe-firften in allen Teilen ber Caabt; in Bisbrich: die bortigen Ausgabeftellen und in den bemachbarten Landarren und im Abeingan die betreffenden Tagblatt-Träger

Auf dem Amselselde, wo vor mehr als fünschundert Jahren das großserbiiche Reich dem fiegreichen türfischen Heere unterlag, icheint sich jeht auch der letzte Aff bes ferbischen Dramas abzuspielen. In der Gegend von Bristina befinden sich noch ftorfere serbische Truppen, die dorthin fotwohl von Rorden wie von Often aufammengedrängt find, und denen es offenbar nicht mehr möglich gewesen ist, rechtzeitig den Riid-marsch nach Montenegro sortzusehen. Jenseits des Amsclseides erhebt sich das hohe und steile albanischmontenegrinische Grenzgebirge, über das feine brauch-baren Abergänge führen. Der einzige gangbare Bah, der den Serben liberhaupt noch zur Berfügung steht, befindet sich bei Mitrowitz und wird durch das Ibartal bezeichnet. Da sich die Truppen der Zentralmächte aber diesem Orte bereits von Norden her auf nächste Entfernung genähert haben, im Ibartale ummittelbarem Bormavich auf Mitrowina begriffen find und da weiter öftlich andere Stolonnen im Labtale stegreich vorgedrungen und sich die Eingänge in das Amselseld erobert haben, ist jest der Abmarich, da der Fall Mitrowista, wenn diese Blätter hinausgeben, schon eingetreten fein dürfte, außerft gefährdet. Er fann jedenfalls nur von den Truppenteilen ausgeführt werden, die sich bei Mitrowiza selbst und in der nächsten Umgebung des Ortes besanden. Alles was weiter südlich noch in der Gegend von

Briftina fieht, und das icheinen die Saupterafte au fein, mirb die Gegend von Mitrowitg und den bortigen Bag ich werlich noch rechtzeitig erreichen fonnen. So find die Serben barauf angewiesen, wenn fie sich nicht freiwillig ergeben wollen, auf bem Amfelfelde, an der Grenze ihres Reiches, eine lette große Waffenenticheidung zu suchen. Ihr Ausgang tann nicht zweifelhaft sein. Die Serben sind von drei Seiten von einem überlegenen Gegner eingeschlossen und werden von ihm gleichzeitig angegriffen. In den letten Tagen haben sie vergeblich verlucht, unter Ginfehung oller ihrer Rrafte über ben Nati da nd i f paß nach Süden durchzubrechen, um die Gegend von Monaftir zu erreichen, sich mit den noch dort befindlichen, aber ebenfalls schon geschlagenen ferbischen Heeresteilen zu vereinigen und mit ihnen gemeinjam ben Unichluß an das Galonifier Expedition skorps zu suchen. Diese Durch-bruchsversuche sind aber an dem Biderstande der Bulgaren gescheitert, die ihre Stellungen gegen alle seindlichen Angriffe erfolgreich gehalten haben. Sobald auch dieser Teil des serbischen Heeres ge-

schlagen und entweder gesangen genommen oder ver-nichtet ist, bis auf geringe Reste, die sich vielleicht noch nach Montenegro retten tonnen, dann ift der eigen tliche jerbische Feldaug beendet. Denn die ferbische Armee als jolde ift dann verichwunden und das gange nordierbiide Gebiet bis an die montenegrinische Grenge von den Truppen der Bentralmächte und Bulgarien befett. Im hinblid auf diefe nahe bevorftebende Entwidlung fragte ein Kriegsberichterstatter, wie wir mitteilten, den Filhrer der ersten bulgarischen Armee, den General Bojadjeff: "Und wenn die serbische Armee zerquetscht ist, was Borauf Bojadjeff antwortete: "Dann geben fi Masedonien, um mit den Kaffern und wir nach Mazedonien, um mit den Kaffern und anderen Regern fertig zu werden." Es fommt also die Abrechnung mit den noch in Gudmagedonien befindliden ferbiiden Truppenteilen und den über diegriechifde Grenge bomnarichierten Rraften ber En-

Die Lage für die Durchführung diefer Rambfe ericeint außerordentlich g il n ft i g. Was die Stärke-nerhältnisse anbelangen, so ist das bulgarische Seer in feiner Gesamtftarte allein icon dem Salonifier Erpeditionsforps weit überlegen. Es fann aber im Bedarfsfalle auf weitere Unterftutung aus dem Rorden rechnen, denn noch der Riedenwerfung des nordferbiichen Seeres werden dert bedeutende Truppenffarfen berfügbar. Dit ber Bejegung bes Babunagebirges und ber Stadt Briled und mit ihrem jetigen erfolgreichen Bormariche auf Ochrida und Monaftir aber bedroben die Bulgaren die frangofiich-englische Aufftellung binter ber Cerna und am Bandarfluffe in ber Beftfinite. Gie ftogen bei weiterer Durchführung der jebigen Angriffsbewegungen unmittelbar auf die rudwärtigen Berbindungen der Entente-Somerlich werden Frankreich und Eng. land in der nächsten Beit fo viel Truppen landen fonnen, daß dadurch das Kräfteverhaltnis bedeutend geändert werden kann. Es ift berechnet worden, daß unter günftig fien Berboltniffen, wenn keinerlei Störungen eintreten, taglich bochftens 5000 Mann im Sajen von Salonifi gelandet werden konnen. Es find alfo bolle drei Wochen notwendig, ebe eine Berfi ar fung von 100 000 Köpfen eintreffen kann. Die Budapeit, 24. Nov. (Zenj. Bln.) Der Bericht-bisherigen Erfahrungen haben außerdem gezeigt, daß erstatter des Blattes "A Rap" in Sofia hatte eine

das Eintreffen neuer Truppentransporte nie in ununterbrochener Folge bor sich gegangen ist, es wiede also wahrscheinlich zur Seanschaffung von 100 000 Mann eine noch größere Zeit erforderlich sein. Aber auch 100000 Mann und noch mehr verschaffen den Bestmächten noch lange nicht die numerische Uber-logenheit. Die Hoffnung des Generals Bojadjeff, mit ben "Raffern und anderen Regern" bald fertig zu werden, ericeint daber bollfommen berechtigt.

Erfolgreicher bulgarifcher Angriff bei Krivolac. Bergebliche Bemühungen ben Rudgug nach 3pet gu beden.

Bubapeft, 24. Nov. (Benf. Bln.) Das geschlagene ferbifche heer macht, wie aus Sofia gemelbei wird, Anstrafte Peet macht, wie aus Sofia gemeldel wird, Anstrengungen, wenigstens Teile der Armee durch die Strafte Bristina-Ipel zu bringen. Alle Bersuche der Serben, den Richaug zu beden, endeten mit einer vollkom menen Riederlage. Die Bulgaren sind bereits Herren der strategisch wichtigsten Bunkte von Pristina. In der Nähe von Monastir gelang ein Angriff auf die besestigte Stellung von Arivolac. Den Franzosen wurden mehrere Stützpunkte entrissen. Stüthuntte entriffen.

Eine neue Schlacht auf dem Amfelfeld.

Brifting por bem Fall. Br. Berlin, 24. Nob. (Gig. Draftbericht. Benf. BIn.) Der Kriegsberichterftatter ber "B. B." im Kriegspreffequartier melbet: Die Rampfe ber tongentrifd gegen Briftina porbringenden Deutschen und Bulgeren mit ben ihre lehte Saubtverbinbungöftelle verteibigenben Gerben haben au einer neuen Schlacht auf bem Amfelfelb geführt, bie mit größter Energie geführt wirb und für bie Berbunbeten einen ausgezeichneten Fortgang nimmt. Der Fall bon Briftina fieht bevor.

Die Auflösung der ferbiichen Armee.

Bien, 34. Nov. (Zeni. Bln.) Der Kriegsbericht-erstatter der "Rouen Freien Bresse" meldet: "Die Reste der serbischen Armee sind auf der Flucht gegen Mitro-witz und Pristina. Der Gegner versuchte mit letter Kraft öfters durchzustoßen, wurde aber blutig abgewiesen. Er ist wie in einer großen Falle. Immer wieder setzte er seine ganze Artillerie ein; die ubrig gebliebenen guten Truppen konnten bie Artillerievorbereitung nicht abwarten und fturmten fogulogen tolonnenweife unter blutigen Berluften. Der Donner der deutschen, österreichisch un-garischen und bulgarischen Geschitze vermischt sich schon. In diesem Getöle geht die serbische Armee dem Ende entgegen. Ihre Berbande lösen sich, gange Gruppen reißen aus, sie wollen weder nach Montenearo, weil dort weiter gefanepft werden muiste, noch an der augenscheinlich beabsichtigten Schlacht auf dem Amfelfelde teilnehmen. Zu Laufenden tommen fie über die Berge und durch Schluchten, alles twegtverfend, nur mit einem Stiid Brot versehen. Rach ihren Erzählungen wollen die Reste der Armee ruhmvoll auf dem Amselfeld zugrunde geben. Die Schluchten sind voll Munitionsfiften, gerbrochenen Wagen und Artilleriematerial, ein Beweis ber wilben Hucht.

Derfefte Berichterftatter melbet weiter: Bon Rurgrößte Teil der auf der Strafe nach Brifting gegen Guden. Das Sochgebirge hinter fich laffend, ift die Armee immer mehr unierem Feuer ausgesett gewesen und immer mehr gufanumengeschmolgen. Der Berichterstatter berechnet ben Reft auf 120- bis 130 000 Mann, deren Biberftandsfraft durch den schnellen Rückzug und das Musbleiben der Silfe ftark erschüttert sei. Die Ber-bände seien ftark vermischt. Gefangene einer Division gehörten 12 ober 14 Regimentern an. Sollte ber Marich der vor den Berbiindeten abziehenden Truppen von ber Starte einer Urmee ifber Brifting nach Uesfüh gelingen, fo murben infolge Abfplitterung bochftens 50000 übrig bleiben.

Unftet und flüchtig.

Die ferbifche Regierung in Brigrenb. - Der Rriegsminifter

in Salonifi. W. T.-B. London, 24. Nov. (Richtamtlich.) Das Reuter-iche Burenn moldet aus Athen: Wie von diplomatischer Seite verlautet, bat fich die ferbische Regierung von Mitrowiha Gerbifche Abgefanbte find in nach Brigrend begeben. Gafonifi angefommen und haben erflart, bak bie Regierung bold über Dibra und Monaftir eintreffen werbe, Dent "Matin" wirb aus bem Sang gemelbet: Der ferbifche Rriegaminifter ift in Galonifi eingetroffen, um mit ben berbimbeten Ministern (Ritdener und Cochin) fich gu

Die versvätete Gilfe der Candungstruppen.

Die Befehlshaber ber feindlichen Armeen.

weitere Unterredung mit hochgestellten Stabsoffigieren, die ihm erflärten, daß die Silfe durch die Landungstruppen für Serbien ganglich ver-fpatet sei. Die Operationen südlich von Strumina und Krivolac sind im Augenblick zwar defensib. Die Berblindeten erlitten aber überall große Berluste und mußten fich jurudziehen, um Berftarkungen abzuwar-ten. Die englisch-französischen Truppen stehen im Norden des Doiranfees, während die Gerben weiter öftlich und füdlich von Krivolac und Schitta Glava Aufstellung genommen haben. Der Komman-dant der jerbischen Truppen ist Oberst Wasitsch, der der englischen General Mahon, der der französischen General Sarrail. In der vorigen Woche versuchte der Feind zweimal, am Krasufluß das linke Ufer gu gewinnen und Gradsfo zu beseten. Trot ber erlittenen ichmeren Berlufte gelang es ihm nicht. Bor den Stellungen liegen viele hundert englische und französische Leichname.

Die Engländer und Frangofen in Magedonien gur Untätigkeit verdammt.

Rudwanberung ber altferbifden Bevolferung.

Br. Bubapelt, 24. Rob. (Eig. Drahtbericht. Benf. Bin.) Die Saupifrafte ber Englanber und Frangofen find dank dem tapferen Borgeben der Bulgaren lahmgelegt und fonnen feine Offensibe mehr beginnen. - Die Bebollerung Altserbiens beginnt allmählich, ihre heimftätte wieder aufzusuchen. Die bulgarischen Behörden find bemüht, bas Schidfal ber Rudwanderer gu erleichtern.

Der offene Donaumeg.

Munitione. und Militartransport in Richtung Bulgarien. Br. Wien, 24. Rob. (Gig. Drahtbericht. Zens. Bin.) Das Reue Wiener Tagblatt" läßt sich aus Bularest brahten: In bem rumanifchen Safenort Ralafat murbe beobach tet, bag bort borgeftern ein öfterreichifcher und ein ungarifder Dompfer mit Schleppern borfiber- famen. Huf bem öfferreichischen Dampfer und bem Schlepper befanden fich Munition und Gefchute, auf bem ungarifchen Offiziere und Golbaten. Gestern fam an Ralafat ber ungarische Dampfer "Trajan" und ber bulgarifche Dampfer Belgrab", letterer unter ber Roten. Breus. Flagge mit Mebilamenten, Canitatsperfenal und Roten-Areus-Schwestern borbei.

Griechenland unter dem Druck Englands. Reine Enmaffnung? - Die Bebingungen für bie Abruffung. - Die Angft vor bem Drud ber engliichen Regierung.

W. T.-B. London, 24. Nob. (Richtamtsich.) Der Athener Mitarbeiter der "Dailh Rail" hatte eine Unterredung mit bem Juftigminifter Rhallis, in ber ber Minifter bent Berichterstatter zufolge fagte, baß, wenn britische, französische und serbische Aruppen die griechtsche Grenze überschreiten wurden, fein Berfuch unternommen werben wurde, fie gu entwaffnen. Griedenland wurde binnen 24 Stunden abrüften, wenn die Truppen der Entente Saloni fi verließen. Der Minister Kagte über die Haltung der britischen Regierung und erklärte, das einzige, was Griechenland verlange, fei Frieden, aber Großbritanmen wolle es bazu zwingen, Krieg zu führen und es aus-zuhungern. Der Berichterstatter bemerkt bazu noch, ber ganze Zustand in Griechenland könne seines Dasiirhaltens mit dem Bort "Angft" ausgebrückt werden.

Eine echtenglische Ableugnung.

Br. Amfterbam, 24. Rob. (Gig. Drahtbericht. Benf. Blu.) Menter me gibt befannt, bag fein gried;ifches Schiff in den englischen Safen beidelagnahmt ober gurudbehalten wird und bag feine Blodabe über die griechischen Bafen berhangt fet. fdreibt bie "Boff, Big.": Es ift eine Spisfindigfeit, ber friedlichen Bladabe die Tatfache gegenüberzustellen, bag feine gesehliche Bladabe besteht. Mit dem gleichen Recht fann auch festgestellt werben, bag es feine englische Blodabe gegen Deutichland gibt.

Ein neuer gemeinsamer Schritt der Dierverbandsmächte.

Die Entwaffnungöfrage Dauptgegenftanb. W. T.-B. Athen, 24. Rob. (Richtamtfich. Drahtbericht.) Rach einer amtlichen Mitteilung haben bie Gefabbten bes Bierverbanbs bente einen gemeinfamen Shritt unternommen, ber bie Frage ber verbunbeten Truppen in Magebonien gum Gegenftanb batte. Der Gdritt trug einen freunbicaftlichen Charpfter.

Unterredungen des griechischen Gefandten in Condon.

Br. Rotterbam, 24. Rob. (Gig. Draftbericht, Benf. Bin.) Der griechische Gefandie in London batte gestern abend eine Unterredung wieber mit Sir Edward Gren, wogu auch ber italienifde und ber ferbifdje Gefandte hinzugezogen murben.

Die griechijche Regierung verlangt Aufhlärung megen der Blochade.

Br. Sage, 24. Rop. (Gig. Drahibericht. Benf. Bin.) Mus London wird gemeldet: In parlamentorifden Areifen berlautet, daß die griechifde Regierung die Entente um Aufflärung und Angabe der Grunde erfucht habe, westhalb die

Mittivoch, 24. November 1915.

Blodabe über die griechische Rufte verhangt worben ift. Die griechische Regierung fügte bingu, bağ bon griechischer Seite nichts gefchen fei, was biefe Schäbigung ber Intereffen Griechenlande rechtfertige.

Griechenland bleibt feft.

Br. Konftantinspel, 24. Rob. (Gig. Draftbericht. Benf. Bin.) In einem Telegramm aus Athen wird guberläffig gemelbet, bag bie bon ber Entente Griechenland angebrohte wirtichaftliche Schabigung, obwohl beren mögliche Birfung auf bie Bolfoftimmung nicht unterschatt wirb, chenfo wenig eine Anberung ber Saltung Griechenlanbs berbeiführen wirb wie Ritcheners Berinfluffungsverfuch.

Wie England die Griechen in den Krieg zwingen will.

Die fefte Saltung bes Minigs und bes Generalftabedjefe.

Br. Lugans, 24. Nov. (Eig. Draftbericht. Zenf. Bln.) Der "Corriere della Sera" meldet aus Athen, daß die dort nach Kitcheners Besuch aufgetauchten Befürchtungen burch eine offizielle Rote an die Blätter wieber beichwichtigt wurden. Jedoch begt nur ein Teil biefen neuen Optimismus. Die englische Regierung scheint entschlossen, die Front ber Ententetruppen in Magebonien längs ber gricchijchen Grenze weiter auszudehnen und auch in Thrazien Kriegsoperationen zu beginnen. Die Engländer forbern baher nach Mitteilungen eines der griechischen Regierung nabestehenden ehemaligen Abgeordneten nicht nur, daß Griechenland davon absteht, die serbischen oder Ententetruppen ber Beireien bes griechischen Bobens zu entwaffnen, sonbern darüber hinaus sich dazu verpflichten, auch den Deutschen, Diterreichern und Bulgaren Widerstand mit den Waffen zu leisten, wenn sie auf Verfolgung griechischen Boden betreten. Außerdem beabsichtigt die Entente, noch an anderen Bunften, in Mazedonien, Spirus und Thrazien, Landungen vorzumehmen und Stütpunkte einzurichten, Jedoch weigert sich Griechenland gegenstber folchen Zumutungen, sein Entgegenkommen so weit zu treiben, daß daraus ein Krieg mit ben Mittelmächten entftehen kann. Diesen Standpunkt vertrat sowohl ber Rönig wie der Generalftabschef Dusmanis in ber Unterrebung mit Kitchener, indem sie gleichzeitig derauf aufmerksam machten, daß die Drudmittel, die die Entente ampende, das Gegenteil ber beabsichtigten Birfung ergielen fonnten.

Wachfende Unficherheit in den Ententehreifen, Minifter Denns Cocins neue Inftruftionen.

Br. Berlin, 24. Nov. (Gig. Drahtbericht. Zenf. Bln.) Die borliegenden Melbungen fiber die Stellung Griechenlands gur Entente miderfprechen einender vielfach. Go viel geht aber flar aus benfelben herbor, bag bie Unficher. beit in ben Ententefreifen noch immer im Bad. i en begriffen ift, und daß es nicht gelingen wird, Griechen-

land auf die Anie gu gwingen. Bezeichnend hierfür ist besonders die nochmalige Reise des frangösischen helenenfreundlichen Denps Coch in nach Athen. hieruber melbet ber "L.-A." aus Genf: Für die morgige Audiens bei König Rouftantin erhielt Minifter Denbs Cochin neue Inftru b tionen aus Baris, die nach Andeutungen des Briandschen Breffebureaus eine gewiffe Milberung bon Ritche-ners Demobilifierungsforberung ermöglichen foll. Doch begt das Barifer Auswartige Amt geringe Boffnung auf einen Erfolg folder Bermittlungsvorschläge, weil Ritchener auf umberamberter Annahme feiner in Athen gestellten Forberungen befteht, unbefummert um die Ginmenbungen ber in Gubferbien operierenben Generale Sarrail und Monroe, bie Riicheners Blane wegen ber rapid en gegnerischen Fortschritte unausgeführt laffen muffen. Durch diese Erkenninis wie durch die ungunfti.

Beforgniffe in Rom.

gen Bufarefter Depefden ift die Stimmung in Baris

Br. Rotterbam, 24. Rov. (Eig. Drahtbericht. Benf. Bln.) Dr. Dillon bepefchiert bem "Dailh Telegraph" aus Rom, bag bie bortige öffentliche Meinung bie Baltung Griechenlands mit Beunruhigung anfieht. Die fürglich erfolgte Burudberufung famtlicher griechifcher Offigiere aus bem Musland, bie Berftartung bes. griechifchen Generalftabs in Galoniti und anderes feten als ominofe Angeichen gu beuten.

Englische Kreuzer auf der Jagd nach griechiichen Schiffen. Br. Robenhagen, 94. Rob. (Eig. Drabtbericht, Benf. Bin.) Rach der "Times" find englische Kreuzer im Mittel-

meer und in der Agais eifrig auf der Jagd nach griechischen Schiffen. England tonne es nicht ruhig mitanschen, daß Griechenland fich zu zweideutigen Zweden weiterhin mit Briegematerial verfehe.

Die U-Bootsgefahr bor bem Galonifier Safen.

Br. Konstantinopel, 24. Nov. (Eig. Drahtbericht. Zens. Bln.) Die vor Salonifi liegenden Schiffe der Entente haben Befchl erhalten, wegen der Unteriee. bootsgefahr ben gafen von Salonifi nicht gu berlaffen. Die Drabthinderniffe im Sofen wurden neuerdings berftärft.

Was Ruffland von England auf Koften Rumaniens verfprocen murbe.

Gine neue Feststellung der Sinterhaltigfeit ber Entente-Diplomatie.

Br. Bubapeft, 24. Dob. (Gig. Drahtbericht. Bin.) Liberale Bufarefter Blatter veröffentlichen Einzelheiten eines bisher unbefannten englifd. Geheimvertrags ruffischen Geheimbertrags juungunften Rumaniens und Bulgariens. Der anfangs biefes Jahres beichloffene Bertrag verspricht Angland auger Konftantinopel Burgas und Konruffifden ftanga am Schwarzen Meere. Die Blatter nageln bie Satfache feit, bag fowohl Ruffland wie Engand gu berfelben Beit ben Regierungen bon Rumanien und Bulgarien große Beripredungen gemacht haben.

Die deutschen U-Boote im Mittelmeer. Gine offigiofe fpanifche Rote, bie jebe Berforgung ber Unterfeeboote in Abrebe ftellt.

(Benf. BIn.) Wie ber "Temps" gus Genf, 24. Nob. Mabrib melbet, teilt bie fpanifche Regierung in einer offiziösen Note mit, daß die angeordnete Untersuchung über die Richtigfeit der Gerüchte von ber Berforgung beut. ider Unterfeeboote an der hanischen Kuste die Saltlosigfeit dieser Anschuldigungen ergeben babe. Die Rote wendet sich gegen die gewissenlosen Bersonen, beren einziges Ziel es sei, sich den Anschein zu geben, als konnien fie bem einen ober bem anderen ber friegführenben Staaten Dienfte leiften. Die Munigipalitat bon Coller auf Majorfa erhob ihrerfeits Brotest gegen die Ausstreuungen, bag beutsche Untersoeboote auf ben Balearen berforgt

Abermals ein italienischer Dampfer torpediert.

Rotterbam, 24. Rob. (Benf. Bln.) Das "Betit Journal" melbet aus Rom, baf ber italienifche Dampfer "Bor. miba" im Mittelmeer burch ein feinbliches Unterfeeboat torpebiert morben fei. Die Baffagiere feien gerettet worben.

Der Krieg im Orient. Der amtliche türkifche Bericht.

W. T.-B. Ronftantinspel, 24. Rob. (Richtamtlich. Draftbericht.) Amilicher Bericht bes Großen Sauptquartiers:

An ber Fratfront nichts Wichtiges, abgeseben bon bedeutungstofen Blankeleien zwifchen unferen Borpoften und feindlichen Truppen in der Gegend nördlich Korna und am Tigris. Am 21. Rob. erbeuteten wir ein englisches Flugzeug, bas von ums heruntergeschoffen wurde. Der Subrer, ber Majorsrang hatte, war leicht verwundet und wurde gefangen genommen.

In ber Raufafusfront Batrouillengefechte.

An der Dardanellenfront bei Anaforta und Ari Burnu gegenseitiges Artifleriefeuer mit zeitweiligen Unterbrechungen und Bombenfampfen. Bei Gebb-ul-Bahr versuchte das Zentrum des Feindes am 21. Nob. an unfere torgeschobenen Graben herangukommen und sich in ihnen feftgufeten. Bir gingen gum Gegenangriff über und bentrieben den Feind aus diesen Graben und schlugen einen Gegenangriff, den der Feind durchzuführen versuchte, voll-Am 22. Nov. ftarfe Artilleriefampfe auf bem rechten Mügel. Unfere Artillerie zerftorte einen Teil ber

feindlichen Graben. Im Bentrum beftige Bombentampfe. Gine De'ine, bie ber Feind auf bem linten Flügel jur Ensgundung brachte, richtete feinen Schaben an.

Angriff englischer Slugzeuge auf Serediin.

W. T.-B. Lonbon, 24. Nov. (Richtamtlich.) Das Reuterfche Bureau melbet autfich: Zwei englifche Meroplane unternahmen am 10. Robember einen erfolgreichen Angriff auf die Station Ferediif bei Enos. Ein Fluggeug werde unglidlicherweise bom Beinde berabgeschoffen. Dem Senfer gelang es aber, wohlbehalten in den Sumpfen am anderen lifer des Fluffes zu landen, wo er seine Masschine in Brand stedte. Der Lenfer des zweiten Aexoplanes, der gesehen hatte, wie es seinem Kameraden erging, ging m dessen Rähe nieder und vermochte ihn noch rechtzeitig mitzunehmen, so daß er der Berfolgung des Feindes entfam.

Bei diesent Abschuß handelt es sich um das zweite vor

einigen Tagen herabgeschoffene Fluggeng.

Ein drittes englifches gluggeug abgefchoffen:

W. T.-B.Konftantinopel, 24. Nob. (Richtantlick.) Back einem Zelegramm aus Bagbad hat die türlijche Artillerie an ber Graf. Front ein brittes englisches gluggeng gum Riebergehen gegwungen.

Das türkifchebulgarifche Grengübereinkommen in der fürkischen Kammer.

W. T.-B. Konstantinspel, 24. Rob. (Richtamtlich.) Die Regierung hat ber Kammer das türfisch * bulgarisch e Gengübereinkommen unterbreitet, das einer Rommission überwiesen wurde. Ferner hat die Regierung den Haushaltsplan für das nächte, am 14. März beginnende Finangjahr unterbreitet. Die Kammer bewilligte einen augerordentlichen Rredit von 400 Millionen Franken gur Dedung bes auf die Türkei entfallenden Anteiles bes Defigits bei ber europäischen Donaukommission.

Meuterei indifcher Regimenter iniMefopotamien

Br. Wien, 24. Rov. (Eig. Drahfbericht. Zenf. Bln.) Das "Neue Wiener Bagbl." bestätigt in einer Drahtung, daß authentisch festgestellt wurde, daß zwei indische Regimenter, die ben gegen Bagbab vorrudenben Streitfraften angehören, sich weigerten, gegen die Türkei zu kämpfen. Als dann der Befehl gegeben murde, jeden zehnten Mann zu töten, ging ber passive Widerstand in offene Reuteret Diese Meuterei sowie das Eintreffen türkischer Berstärfungen bewogen die Engländer, ihre gegen Bagdab borrudenben Streitfrafte gurudgunehmen. (Bir berweifen auf unfere frühere Relbung, die biefen Optimismus nicht gang gerechtfertigt ericheinen läft. Schriftl.)

Jur Lage in Perfien.

Br. Bubapefte 24. Rov. (Gig. Draftbericht. Benf. Bin.) Biener Zeitungen veröffentlichen einen Bericht über ein Gespräch mit bem perlischen Gesandten Dirgab Duft afa Rhan, ber bezweifelt, daß ber Schah und bie perfische Renierung nach I f pahan übersiedelten. "Weine persönliche Auffassung ist, daß Versien mit größter Anstrengung bestrebt ist, die Reutralität zu bewahren. Diese wird ihm jedoch sehr schwer gemacht. Zweisellos sind die Gesüble des persischen Bolles für die Türkei. Der Aufruf gum beiligen Arieg übte überall seine Birkung auf die mohammedanischen Ge-nniter aus. Die persische Regierung konnte dagegen nur fehr wenig tun. Es find beveits Bufammenftoge swifthen englischen Truppen und perfischen Frregulären borgefommen, wobei die Englander 15 Offiziere und 450 Mann an Loten

Der Krieg gegen England. Englands Mationalvermögen 400 Milliarden Mark.

Die fleinen englifden Gparer huten ihr Gelb.

W. T.-B. London, 24. Nov. (Richtamtlich. Draftbericht.) In der gestrigen Unterhaussitzung erklärte McKenna: Bei der sehten Kriegsanleihe haben die Einzahlungen der kleinen Sparer, die bis gum 1. Dezember fortbauem follten, einen Gefamtbetrag von nur 5 Millionen Bfund Sterl erreicht. Das fei angesichts ber hohen Löhne, bon benen well gespart werben könnte, keineswegs so viel als man erwartete. Die Erfahrung lehre, daß die Arbeiterklasse Wertpapiere, beren Bewertung Schwantungen unterworfen feien, abweise und ihr Geld lieber auf die Sparkaffe trage, daß es aber auch an einer organifierten Beeinfluffung bes Bolles, Die ge-

Iohannes Trojan-Erinnerungen.

Der im Alber bon 78 Jahren am Samstag in Roftod berftorbene Dichter Johannes Trojan zeichnete fich im Leben und in feinen Berten burch einen unberwüftlichen Sumor fiber diese humorbolle Aber, mit ber er, wie er fagte, auf die Welt gesommen war, außerte er fich einmal selbst in seinen Lebenserinnerungen: "Ich war noch im Gliernhaus und noch fehr jung, als ich ichon viel keine humoristische Gebichte verfaßt habe, von benen ein Teil für Kinder bestimmt war. Spater bann habe ich gu einer gangen Reihe bon Bilberbuchern für Rinber ben Text geschrieben, ber meift humoristischer Art war. Manche haben fich berwundert barüber gedußert, daß der Trojan, der ein Kinderliebhaber war, sich gugleich mit ber politischen Satire abgeben tonnte. Was babei verwunderlich erscheinen fann, weiß ich wirflich nicht. Ber bie Rleinen gu beluftigen und fich über fie luftig gu machen weiß, ber fann fich boch ebenfo auch ben Großen gegenilber, die fo oft noch fo fehr viel mehr bagu herausforbern, verhalten. Ms ich Oftern 1856 auf die Sohe Schule nach Göttingen fam, hatte ich als Berbindungsftubent bafd Gelegenheit, meine Tätigkeit auf bem Gebiet ber humoriftiichen Dichtung fortgusehen. In meinem zweiten Gemefter idon wurde ich Rebafteur ber "Bierzeitung", die ich von da ab jeben Camotag auf ber offiziellen Rneipe borgetragen habe. Das war eine gute Borfchule für meine fpatere Tätig-leit am "Mabberabatich". — Ms Redafteur bes "Mabberabatich", ber bamals burch feine oft febr fcarfe Satire febr befannt und auch gefürchtet war, tam Trojan, ber für ben Inhalt bes Blattes und die verschiedentlichen Angriffe verantwortlich war, feine auherordentliche Gemuteruhe febr guftatten. Sieruber augerte er felbft: "Bas mir febr beim Arbeiten half, war ein ruhiges Herz, ein nicht geringes Maß von bem, was Geelenruhe genannt wird. 3ch höre noch meinen Bater, wie er uns Rinbern ein altes Lieb vorfingt, das die Berje enthält:

Sagt mir, fagt mir, was ihr wollt, Seelenruh ift mehr als Gold, Gucht fie in Palaften nie, Rur in Butten mohnet fie."

Bon biefer Geelenruh, die übrigens nicht nur in Gutten, fondern auch in Birgerhäufern, in Balästen allerbings wohl nur febr felten vorfommt, befaß ich ein gut Teil, und bas ift für mich von großem Ruben gewesen, besbalb allein icon, weil ich fast ein Bierteljahrhundert hindurch Redafteur eines aggreffiben Blattes war. Du weine Gute! — was habe ich alles zu hören bekommen! Alles das nahm ich ruhig bin, ja, das Argste, was mir gesagt wurde, stellte ich im Lauf der Jahre in einem Album zusammen, beffen Dedel ich mit ber Inschrift "Anersennung" verzierte." — Im Sinblid auf ben gegenwärtigen Geldzug gegen alle bei uns überflüffigerweise eingebrungene Ausländerei fei noch eine Auslaffung Johannes Trojans angeführt, bie fich mit ber Berbeutschung ber in unserem Sprachgebrauch heimisch geworbenen "Frangoslinge" beichaftigt: "Es ift nichts Geltenes, bag einer lange ein fremdartig Aingendes Wort gebraucht, ohne barüber nachgubenten ober nachzuforichen, woher bas Wort gefommen ift. Das Wort Portrait g. B. ift ein foldes. Dag es ous bem Frangösischen übernommen ift, wird wohl jeder fich fagen, woger aber hat es das Frangoffiche? Die Antwort lautet: es ift bas mittellateinische portrahere, bem wieber bas altlateinische protrahere gugrunde liegt. Protrahere hieß fo biel wie borzuziehen, and Licht zu ziehen, baraus ist ber Begriff "malen" hervorgegangen. Protrakt also würde bas Wort lauten, wenn es ohne Umwege bem Mifateinischen entnommen mare. Daß Bortrait, wie Ronterfei, ein icon fruh bem Ausland bon unferen Borfahren entnommenes Wort ift, hat berhindert, baft ein urfprünglich beutscher Ausbrud bafür sich entwidelt bat. Ebenbild ift dafür neuerdings vorgeschlagen worben, aber baron wird man fich wie auch an Abbild nicht fo leicht gemöhnen fonnen, weil diese beiben Bezeichnungen bisber in einem eiwas anderen Ginne bei uns in Gebrauch gewesen find. Dem Portrait entspricht noch gurzeit am besten bas beutiche Bort "Bilbnis". Bortratt ift mit ber Beit ein für

uns etwas unbequemes Bort geworben. Da die erfte Silbe germanisiert worden ist, muß das auch mit der zweiten ge-schehen, man darf nicht mehr "Bortrai" aussprechen, es muß vielmehr durchaus das ben Schluß bildende i betont werben. Daran wird mand einer fich fo leicht nicht gewöhnen können. und ich febe im Geift bor mir einen Dichter, ber beim Reimen ist und in Zweisel barüber gerät, wie er auf Portrait reimen foll. Run, ich gebe ihm ben Rat, er foll bas Portrait überhaupt aus bem Bersenbe fortlaffen und an feine Stelle bas Bilbnis feben, mit bem fich fo wunbericon bie Bilbnis

Aus Kunst und Teben.

Theater und Literatur. Unter bem Titel "Erftrebtes und Erlebtes" wird bemnachft ein Band Aufzeichnungen Ernft b. Boffarts ericeinen im Berlag bon G. S. Mittler und Sohn in Berlin.

Bilbenbe Runft und Mufit. Der Generalbirettor ber Ronigl. Mufeen in Berlin Birflicher Geheimer Rat Dr. Bilhelm b. Bobe ift bei Befichtigung eines Reubaues in Dahlem gu Fall gefommen und hat fich bei bem Sturg ben Fuß oberhalb des Gelenks gebrochen. Ein Arzt legte den ersten Berband an und brachte Geheimrat b. Bobe in bas Sanato-

Die fterblichen Aberrefte bes hervorragenden Maviermeiftere Professor Theobor Leichetiff wurden im Dresben-Tolfewiper Rrematorium beigefest. Die Afche wird nach Bien übergeführt. Es wird angenommen, fo schreibt das "B. T.", daß die dortige Gemeinde des berühm-ten Musikers ihm ein Ehrengrab errichtet.

Biffenschaft und Technif. Aus New Dorf fommt bie Rachricht von dem Tode Salomon Schechtere, eines Mannes, ber gu ben bebeutenbiten Bertretern ber jubifchen

Biffenschaft ber Gegenwart gehört hat.

In Cheremalbe ift ber Brofeffor a. D. ber Chemie. Mineralogie und Geognofie und Honorarprofessor an ber bortigen Forstafabemie Geh. Regierungsrat Dr. Abolf Remele im Alter von 76 Jahren gestorben.

botenen Borteile ausgunüben, gefehlt habe. Weiter teilte McRenna mit, es fei die Ausgabe hproz. Ein-Pfund-Bonds geplant. Bei Beanswortung einer Frage bes Mitgliedes ber Arbeiterpartei, Thorne, fagte er: Das Nationalber-mögen Englands werde auf 20 Milliarden Kfund und das jahrliche Gintommen auf 4 Milliarben Bfund Sterl. gejdxtst.

Mitthood, 24. Robember 1915.

Die lette englische Berluftlifte.

W. T.-B. Lonbon, 24. Rob. (Richtamtlich. Draftbericht.) Die lebte Berluftlifte weift bie Ramen bon 28 Offigieren und

Reue Millionen-Munitionslieferungen des "neutralen" Amerika.

Wie ber "Konfektionär" berichtet, hat Amerika wieber Kriegsaufträge von Ruhland und Frankreich von nahezu 120 Millionen Dollar erhalten. Es handelt sich in der Hauptfache um Munition und allen Bubehor, aber auch teilweise um die Befleidung ber Truppen. Die Lieferungen laufen, was interessant ist, bis Juni 1917!

Der Krieg gegen Rugland.

Die Anfammlung ruffifcher Krafte in Beffarabien.

Br. Czernswie, 24. Rob. (Eig. Draftbericht. Benf. Bln.) In Beffarabien bauert bie Anfammlung ruffifcher Berftartungen an. Fortwährenb treffen Buge mit ruffifder Ravallerie und Infanterie ein. Die Ruffen beginnen auch an einzelnen Teilen bes Dujeftrufers, Berfcangungen angulegen.

Jum Jarenbefuch in Remi. Swedlofe ruffifche Truppenbemonftration gegenüber Rumanien.

L. Berfin, 24. Rov. (Eig. Meldung. Zenf. Bin.) Dem Befuch bes garen und bes ruffifchen Thronfolgers in Remi fucht die Austandspreffe große Bebeutung beigumeffen. Gie hofft, bag bie Truppenbesichtigung an biefem Blat nicht verfehlen wird, Eindrud in Butarest zu machen. Siergu fonnen wir fagen, bag man in Rumanien burch etwaige bemonstratibe Bewogungen ruffifcher Beeresteile fich nicht beunruhigen laffen wirb. Die vielleicht bevorstebenbe fleine Anderung im Rabinett Bratianu merbe obne Gin . fluß auf die Auslandspolitik Rumaniens fein, bas fich von feiner Reutralität nicht entfernen wird, wie ftart auch bas ruffifche Drangen fein mag.

Bachfenbe Garung im Raufafus.

Br. Stodholm, 24. Nov. (Eig. Drahtbericht. Zenf. Bln.) Gine heute aus Tiflie eingetroffene vertrauenswürdige Berfonlichteit berichtet: Geit Großfürft Rifolai Rifolaje. witich taufafifder Statthalter geworben ift, madit bie Garung unaufhaltiam. Die Bebolferung ift bor allem aufgeregt megen bes Mangels an Rahrungsmitteln. Gelbft in Tiflis fehlen feit Wochenfrift Butter, Gier, Buder und Schwarzbrot. Andererfeits ift man allgemein emport fiber bie Ungebereien ber echtruffifchen Leute gegen bie armeniiche Raufmannichaft.

Die bevorstehenden Dumaliampfe gegen Goremphin.

Bertagung bes allruffifden Cemftwofongreffes.

Br. Stodholm, 24. Rob. (Eig. Drahtbericht. Zenf. Bln.) Die Arbeitergruppe der Reichsbuma beschloß, das Budget zu verweigern, wenn die Regierung, wie fie beabsichtigt, die Budgetberatung in beschleunigter Weise burchführen will. Diefer Barteibefdluß barf als erftes Ungelden ber bevorstehenden Dumafampfe gegen Gorempfin gelten. -- Der neue Kongreg ber allruffischen Semfewos und bes ruffifchen Stabtebundes follte borgeftern in Doslau gufammentreten. In letter Stunde wurde ber Rongreg auf unbeftimmte Beit bertagt mit ber begeichnenben Begrunbung bie gegenwärtige Stimmung im Reiche mache eine gefunde und produttive Arbeit des Kongreffes unmöglich

Infrafttreten bes öfterreichifden Berfiderungsvertrags. W. T.-B. Wien, 24. Nov. (Richtamtlich.) Mit Rudficht auf bas Beburfnis einer gefehlichen Regelung bes Berficherungsvertrags veröffentlicht bie "Biener Stg. einen faiferlichen Erlag, burch ben ber bon ber Regierung im Jahre 1907 im Parlament eingebrachte Gefebentwurf über ben Berficherungevertrag, ber burch wibrige Berhaltniffe bie berfaffungsmäßige Genehmigung nicht erlangen fonnte, in Birtfamteit gefest wird. Es ging allerbings nicht an, famtliche Borichriften ber Berficherungeorbnung icon in naber Beit ins Leben treten gu laffen. Trobbem mar es moglich, eine Reibe ber wichtigften Boridriften ichon am 1. Jamiar 1916 mirffam werben gu laffen und beren Rud. wirfung auf bestehenbe Bertrage anguordnen. Diefe Bestimmungen verbürgen bem Berficherungenehmer, billige und gerechte Ordnung feines Rechtsberhaltniffes.

Der Krieg gegen Italien.

Die Beichießung von Gorg.

Der Col bi Lana noch in ofterreichifchem Befit.

W. T.-B. Wien, 24. Nov. (Nichtamtlich.) Aus bem Kriegspreffequartier wird gemelbet: Die Luge bom Weben ber italienifden Trifolore am Col bi Bana erhielt fich bis geftern, mo felbft neutrale Schriftfteller ben Berg beftiegen und bas Gefebene weiter verbreiten und fchilbern miffen, bamit bie ichlecht berichtete italienische Beeret. leitung die falsche Melbung ihrer lobsüchtigen Unterführer nicht weiter verbreitet. Gbenjo wird die Luge von der berechtigten und notwendigen Beidiegung bon Borg noch fortmabrend in ben amtlichen Generalftabsberichten wieberholt, um baburch bie Bafis ber Berechtigung für weitere Brutalitäten zu schaffen.

Ein halbes Jahr Krieg mit Italien.

Bien, 24. Rob. (Benf. Bln.) Ein Leitartifel des "Fremdenblattes" ftellt fest, daß gestern ein halbes Jahr verfloffen war, seitbem Italien ben icanblichen, unerhörten Treubruch vollgog, ohne bag ber heimtudische Gegner einen einzigen Erfolg errungen und ein einziges feiner Artegs. giele erreicht habe. Das Blatt schreibt: Co wie die Geschritte keinen schmählicheren Berrat tennt als benjenigen Italiens, fennt fie auch feine hartnädigere und aufopfernde Berteibigung als bie ber Stadt Gorg. Die gange italienische Wehrmacht, ber nur ein Bruchteil unserer Armee gegenübersteht, erschöpft sich in bergeblichen Anstrengungen,

um wenigstens diefe eine Stadt zu erobern und ber italienifchen Nation als Siegestrophae barbringen gu fonnen. Die jüngfte Rebe bes ibalienischen Juftigminifters Orlando ift ein Eingestanbnis ber Erfolglofigfeit ber italienischen Ungriffe. Der Minister hat zugegeben, baß ber Besit von Rom Italien biel weniger gesoftet hat als einige Duadratmeter oden Karftbodens. Recht bescheiden meinte ber Minister, es fei schon ein Sieg Italiens, daß seine Armee überhaupt fampfe und fein Bolf Opfer und Schmerzen ertrage. Der Mimster verhehlt aber auch nicht, daß der Da j gegen Oster-reich-Ungarn die Triebseber der italienischen Politik ge-

Italiens Truppen nach Albanien fcon unterwegs?

Bie wir's nicht beffer wünfchen fonnten! Br. Baris, 24. Nov. (Gig. Drahtbericht. Benf. Bin.) Die frangofifde Breffe fünbigt an, bag Stalien fich enblich entichloffen habe, Truppen in Albanien gu lanben, und gwar 50 000 Mann unter bem Oberbefehl bes Generals Mmeglio, bie in Balona ober Durages bereits ausgeschifft ober icon unterwegs fein follen.

Die Unterbrechung ber italienifd-nordamerifanifchen Schiffahrt.

Br. Paris, 24. Nov. (Eig. Drahtbericht. Benf. Bln.) Man melbet dem "Temps" aus New York, daß das Bureau der italienischen Dampferlinie die Unterbas Burean der ichnenigen Landsertitte die Anteber brechung der Schiffahrt zwiichen Italien und Amerika bestätigt. Die Agenten der Schiffahrtsfompagnie geben keinen Grund für die Anordnung dieser Muhahme an. Ischod glaubt man, daß derfelbe mit der Bersenkung der "Ansona" durch ein österreichisches Unterseedoot zu suchen ist.

Die kommende Kriegsgewinnsteuer.

Köln, 24. Nob. (Zenf. Bln.) Zur bevorstehenden Reichs-tagstagung enthält die "Köln. Ztg." die Mitteilung, daß der Reichstag bei seinem Zusammentritt bie Borlage bes Reichsschapamtes über die Borbereitung des Kriegsgewinnfteuergefenes porfinden werbe. Rach ber Borlage würden bie Sanbelagefellichaften verpflichtet merben, 50 Brogent ibres Kriegsgewinnes in Referbe gu ftellen. Gine langere Rebe bes Reichstanglere über bie Lace ber auswärtigen und inneren Politif wird erwartet. Es wird jedoch angenommen, daß sie erst nach dem Abschluß der Rommissionsverhandlungen gehalten werben bürfte, bie manches neue Moment autoge förbern werben.

Die Lebensmittelfrage im fachfifden Candtag.

Dresben, 24. Rob. (Benf. Bin.) In ber fach fifch en 8meiten Rammer begannen geftern bie Berhanblungen über die Lebensmittelberforgung, zu ber die nationallibe. rale Fraktion Antrage gestellt hatte. Im Ramen ber Frak-tion sprach zunächst ber Abg. Ringichte ausführlich über Breistreiberei und verfehlte Magnahmen. Redner befonte, ben Nationalliberalen liege es fern, einen besonderen Stand für ben Bucher verantwortlich zu machen. Muffallig fet jeboch, bag an ben Breistreibereien befonbers jene Kreife beteiligt feien, bie fonft biel von Baterlandsliebe und Gottesfurcht fprachen. Der Sogialbemofrat Lange bezeichnete bie meiften Re. gierungsverordnungen auf biefem Gebiet als Magnahmer ber berpagten Gelegenheit. Ramens ber Fortidrittlichen Bolfepartei fibte ber Abg. Günther an biefen Regierungemagnahmen und am Lebensmittelmucher Rritif. Er legte an ber Statistif unferer ftanbig fteigenben eigenen Futtermittelernte bar, bag ber Mangel an ausländischen Futtermitteln nicht so schlimm auf die Landwirtschaft wirke, wie diese be-haupte. Der Redner wandte sich namentlich auch dagegen, bag man ben ehrenwerten Banbel bet ber Lebensmittelberforgung zu umgehen versuche. Man muffe fich beffen Organisationen viel mehr gunupe machen. Minifter Graf Bigthum gab gu, bag bie Frage ber Bollsernahrung noch nicht befriedigenb geloft fei. Much ber gegenwärtige Suftand ber Rartoffelberforgung fei burchaus unermunicht und gebe gu berechtigten Rlagen

Kriegsliteratur.

Rriegsliteratur.

Thompson: Der beutschenglische Arieg." (Berlag Karl Curtius). Soeben erscheinen im Berlage von Karl Curtius in Berlin die Briefe des ehemaligen ameritanischen Konsuls in Kachen Robert J. Thompson an den ameritanischen Staatssefreiär, die zuerft einzeln in der Chicagoer "Tridune" vom 14. dis 21. Kebruar 1915 veröffentlicht wurden unter dem Titel "Der beutschenglische Krieg im Urteil eines Amerisaners." Uns interessichen die Briefe, weil sie aus Gründen der Gerechtigten geschrieben sind, um eine Menge übertreibungen und Irriumer sorzuraumen, ferner, weil sie das wahrender dereibungen und Irriumer sorzuraumen, ferner, weil sie das wahrender Ersteibungen und Irriumer sorzuraumen, ferner, weil sie das wahrendere englische Gescheit zeigen. Das wesenlich Keue der Ihompsonischen Aussishrungen scheint aber darin zu liegen, das er als Amerisaner den Plied dafür dat, die grunderhaltenden deutsche Staatsprinzivenen zu erfennen, das dei ums die Roordehingungen zu einer Weltmacht gegeben sind in unserer nationalen vollisiechen Einsteil, in unserer "Staatsfraft" (wie er es neunt) und andererseits in unseren niellestwellen sosialen Ersolgen, wie es mit Katurnotwendigseit dahin kommen mußte, deß "unser nationalienschen Gestu uns nötige, eine politische Etellung als Weltmacht einzunehmen im Berdirtebungen des modernen Bedens: Wissenschaft, Erziehung und sosiale und dürgerliche Fortschriftenschaft, Erziehung und sosiale und dürgerliche Fortschriftenschaft, Erziehung und sosiale und der gebiedenen Untersedoorführers, das es unternonumen, dem deutschen Kalienlichen Karienlichen Zuschein und Stachen einer Forde, als Öffizier. Wir begleiten ihn durch die Jahre seiner Jugend, und Knadenzeit, die er Geefabett der Kalienlichen Karienlichen Warien wir den kund und kierne von den keiner Geracht der Rasserlichen Karienlichen Filmen der Verlag August beiten den Bedenkene bis zu einem geben underzehlichen Augen. Beiten Verlag August beiten Bedenkene bis zu einem gegen underen Einer Geral, Einer Faifraft und Unerschrodendet

Scherl, E. m. b. S., Berlin.)

"Der beutsch-englische Wirtschaftsgegensan." Bon Richard Kiliani 57. Seit der von Ernit I alb berausgegebenen Flugsamtalt in Stuttgart.) Ein Rann, der gründliche Berblagsamtalt in Stuttgart.) Ein Rann, der gründliche theoretische Schulung mit offenem Blid für das draftische Leben verbindet, foricht sich dier über ein Thema aus, das dielleicht, wenn man den Dingen die auf den letzten Rusammenhang nachgebt, die eigentliche Uriache des beutzgen Meltfrieges dezeichnet. Die fleine Schrift gehört, dei aller Knappbeit der Kasung, inhaltlich und formell zu dem Besten, was der Krieg an Literatur über "Deutschland und England" herdorgebracht bat.

"Aricgsallerlei." Bon Dr. Clemens Bagener. (Boldsbereins Bereins, Berlag. E. m. b. S., M. Gladbach.) Erster Band.
Daheim und im Jeide. S' (224) 1915. Elemens Wagener, dessen Ariegslieder zu den besten zählen, sammelt in diesem ersten Unterhaltungsdändosen mancherlei, was man über die ersten 6 Kriegsmonale itels gern zur Jand hat und immer wieder liest: Thronrede, Reichstagsstütung, Lieder auf die großen Ersolge. Geldentaten, Koetreuzarbeit, Beispiele des Gemeinsinns und Opfermuts. Reichlich kommt auch unser Bundesgenoffe Humor zu Wort. Das handliche Büchlein ist mit einer Geichichtsübersicht über das erste Kriegshaldigahr und einer Darziellung unserer Streiträtte und wirtschaftlichen Klütung eingeleitet — 2. Band. "Aus Gee, über Gee, unter Gee." Inhalt: Der deutschen Flotte. Neun Monate Geektigen. Die Seelchlacht einst und iet, Drei deutsche Geschelden. Geschichte. Bolfswirtschaft, Kecht. Aus dem Kreuzerfriege. Zechnisches. Deutsche Luttbreuzer im Kampfe. Einige Briefe, Gedichte und Berichte. Allerdand Englisches. Der Kampf um die Kolonien. Auf dem Kallan. Lieder und Berie. Bie dem ersten Band wird auch dem zweiten eine willsommene Aufrahme daheim und im Felde sicher eine willsommene Aufrahme daheim und im Felde sicher eine willsommene Aufrahme daheim und im Felde sicher eine

Deutsches Reich.

* Bur Berufung bes Frhru, b. Stein in bas Reichsamt bes Innern. Gegenüber migberftanblichen Rommentaren, bie an diefe Berufung geknüpft werden, ift festzustellen, daß die Berufung auf den ausdrücklichen Bunsch des Staats-sekvetärs Dr. Delbrück erfolgte, dessen Mitarbeiter Frie. b. Stein bekanntlich Jahre hindurck vor seiner Berufung nach Straßburg war.

Beer und flotte.

Geranden van Gerund Flotte.

Bersonal-Beränderungen. Dr. Apple. Burcharden, Etabsarzt ber Landen. 1. Ausged. (Wiesdaden), zum Oberstadsarzt beim Rei-Heldeda, 70 besördert. All (Wiesdaden), zum Oberstadsarzt beim Rei-Heldeda, 70 besördert. All (Wiesdaden), zum Oberstadsarzt beim Rei-Bededa, 70 besördert. Barthel (Wiesdaden), Reut. der Landen. Inf. 1. Ausged. jeht im Erf. Bat. des Landen. Inf. Regts. Rr. 80, zum Oberseu ber Warine. Inf., zum Bent. der Ref. besördert. Raa a. 3. Oberst von der Armee, zuseh Brig. Kom. dei der 77. Ref. Dit., im Frieden Kom. des Inf. Regts. Rr. 45, mit der geschlichen Benf. zur Disp. gestellt und sir die Dauer des mod. Berdältnisse zum Kom. der 3. kelde. Inf. Brig. ernannt. Dit den gott (Oberlahnstein), Oberarzt der Landen, 1. Ausged. deim Held-Laz. 6 des Ll. Armeesorps, zum Stadsarzt besördert. Dr. delt ng (Limburg a. L.). Alfisc. Arzt der Ref. deim Landst. Inf. Bat. Stolp L. zum Oberarzt besördert. D. Gere den in g. Oberst z. zum Cherarzt besördert. D. Gere den in g. Oberst z. zum Lehten. Ausgest. Kr. 9. jeht Kom der stellt. E. Inf. Brig., zum End. Kr. 118, seht im 1. Erf. Bat. des Negts. zu Hähner. der der der Ref. bes Inf. Regts. Rr. 118, seht im 1. Erf. Bat. des Regts. zu Hähner. des Gers. 2. Ausged. (Blains.), seht im 1. Erf. Bat. der Landswede. 2. Ausged. (Brains.), seht im 1. Erf. Bat. des Angls., zu Fahren. Sent. der Ref. des Inf. Regts. Rr. 87 (Wains.), seht im 1. Erf. Bat. des Angls., Bes Angls., Der Laduschen. Besch. der Ref. des Inf. Regts. Rr. 87 (Wains.), seht im 1. Erf. Bat. des Regts., Des Angls., Der Laduschen. Besch. der Ref. des Inf. Regts. Rr. 87 (Wains.), seht im 1. Erf. Bat. des Regts., Des Angls., Der Laduschen. Der Regts. Rr. 87 (Bains.), seht im 1. Erf. Bat. des Regts., Des Marins. Des Regts., der Gementin. Laduschen. Beschen Erkst. des Regts. Rr. 88 (2 Darmhabt.), seht im 2. Erf. Bat. des Regts., der Gementin. Laduschen Beschältnisse angehellt unter Besörderung zum Beterinär. Bat. der Ref. des Der Regts. Rr. 61, als Beterinärössiger Marine-Ansanterie, zum Be

Aus Stadt und Cand.

Wiesbadener Nachrichten.

- Der Obft- und Gemufe-Grofmartt ber Stabt Biesbaben ift von beute ab bis auf weiteres von bem Dernichen Gelande nach dem Burgersteig entlang des Martthauschens verlegt worden, da der seitherige Blat jeht zu anderen Zweden, wie Christbaummarkt und bergleichen, benötigt wirb.

Stabtverorbnetenwahlen. Morgen bormittag bon 10 bis 1 Uhr mabit bie erfte Abteilung im Bimmer 36a bes Rathaufes. Als Randibaten find aufgestellt: Dr. Friedrich Bergmann, Berlagsbuchhändler, Guftab b. Dreifing, Generalleutnant 3. D., Dr. Ludwig Dreber, Mentner, Dr. Rich Friedlander, Canitatorat, Frang Lobfe, Regierungs. und Baurat, Bris Siebert, Juftigrat, Rechtsampalt und Rotar, und Georg Rrud e, Rechtsanwalt.

- Die Bierpreiserhöhung. Da bie Birte bie Mitteilung der Brauereien von der am Montag eingetretenen abermaligen Erhöhung bes Bierpreises erft am Samstag erhielten, faben fie fich bor eine vollenbete Tatfache geftellt. Gie find nicht mit ber Erhöhung einverstanden, ba bei ben beutigen ungunftigen wirticaftiliden Berhaltniffen bie boberen Breife gunadift eine pang erhebliche Berabfegung bes Berbrauch's gur Folge haben werben. Ihre gange Organisation bat benn auch alsbald Schritte gur Abwehr einge-leitet. Der "Castwirteverband Rassau und bei Rhein" hat bie Sache borläufig in bie Sand genommen und wird eingreifen, sobald ein Erfolg möglich ift. Dag er babei die Biertrinfer geschloffen auf feiner Geite haben wird, bebarf mobil faum ber ausbrudlichen Berficherung.
— Grunbstudsversteigerung. Bei ber bor bem hiefigen

Amisgericht stattgefundenen Berfieigerung bes Sausgrund-ftude Ablerftrage 30 legte mit 8410 Dt. ber Inbaber ber letten Supothef bas Sachftgebot ein. 14 000 DR. Supothelen bleiben beiteben. Das Grundftud ift gu einem gemeinen Bert bon

80 000 M. gefchätt.

- Rirdenfammlung für bas Rote Rreus. Bei ber langen Dauer bee Rriege ift es mobl verftanblich, baf bie Gebefreudigleit in weiten Rreifen erbeblich nachgelaffen bat. Go werben auch die Gaben, bie bem Roten Rreug gufliegen, immer fparlicher, bie Aufgaben aber, bie ihm fur Rriege. franten- wie für Kriegswohlfahrtepflege obliegen, nehmen nicht ab, fonbern machfen und werben nicht nur mahrend bes Krieges, sondern auch nach dem Friedensschluß, gerade für bie Kriegewohlfahrtopflege, immer mehr fich fteigern. Das Königl. Konfistorium zu Wiesbaden bat barum für ben fommenben Sonntag gugunften bes Begirtsfomitees bes Roten Rreuges gu Biesbaben eine Rirchenfammlung angeordnet, die gewiß auf reiche Unterftilbung rechnen barf.

- Ronig Berbinanb von Bulgarien hat ber Stabt. permaltung bon Ufingen auf ein Bulbigungeichreis ben folgendes Telegramm jugeben laffen: "Der treue Gruft, ber meinem Bergen nabestebenben Burger von Ufingen gelangte heute an mich. Geit nunmehr 10 Jahren weilen meine Gebanfen an ben lieblichen Ufern ber Ufa bei ben aften Tannen, bie bas Balrad . Denfmal umgeben. Bon Bergen fage ich allen Burgern Ufingens warmften Dant, bie unferer gemeinfamen heiligen Sache innigen Unteil mibmen. Der Geift bes großen Balrab lebe weiter." Burft Balrad war ein & bn berr bes Ronige Ferdinand und regierte im 17. Jahrhundent bas Fürftentum Ufingen. Gu

erbaute ein großes Refibengichlog, legte ben Schloggarten an, ber beute noch fehr febenswert ift. Bor 10 Jahren murbe ihm ein Denfmal im Schloggarten errichtet, bei beffen Ginweihung

Ronig Ferdinand zugegen war.

Beerbigung nicht erforberlich. Rachftebendes Borfammnis hat fich biefer Tage in einem Rrantenbeim in Darmfiadt ereignet. Der Buftand eines bort untergebrachten Rriegsteilnehmers hatte fich in ben letten Tagen berart verichlimmert, daß ber Cherargt anordnete, Die in Babern beheimateten Angehörigen bes ichwer Erfrankten gu benachrichtigen. Dies geschah auch, und bald barauf trafen die Eltern bes Ariegers ein, fanden aber ihren Gohn in bewußtlofem Zuftand, fo baß fie fein Wort mehr mit ihm mechfeln fonnten. Die Mutter verlieft bas Lager ihres Cohnes mit ben Worten: "Da if goar" (ber ift fertig) und reifte ab. Rach zwei Tagen fragten die Eltern telegraphisch bei bem Rrantenhaus an: "Bonn ift bie Beerdigung?" Erfreulichermeife fonnte man gurudbepeichieren: "Beerdigung nicht

erforderlich, ba bas Befinden fich gebeffert hat."
- Der Bufammenftoft gweier Motorwagen ber elektriichen Stragenbahn auf ber Erbenheimer Linie hat zu ben abenteuerlichften Gerüchten Beranlaffung gegeben. Es wurde ergablt, ber Gubrer bes einen Bagens fet fchwer berlebt in bas Ct. Josephs-Boipital geichafft morben und gleich nachber bort gestorben, ferner fei eine Schaffnerin tot ober fcmer berleht. Dag bas nicht richtig ift, haben wir bereits mitgeteilt. Die Berlehungen bes Fahrperionals find abfolut unbedeutenbe, und auch ber Materialschaben ift nicht fo erheblich, wie es anfänglich den Anschein hatte. Der Zusammenftog ift barauf gurudguführen, bag ber nach bem Friedhof fahrende Bagen beriebentlich bie Beiche on ber Friedensftrage überfuhr, und daß bei dem herrichenden Rebel bas Jahrbersonal ben entgegenkommenden Wagen erst in bem Augenblid zu Geficht befam, als fich bas Ungfud nicht mehr

perhinbern liek

Derhindern lieh.

— Aleinberkaufspreise, die nach der heutigen Marklage im Sinne von Zisser 3 der Berordnung des stellvertretenden Generalkommandes 18. Armeeforps vom 20. Juli 1915 sur mittlere dis gute Bore als angemessen gesten. Hir Mitbeet-, Treibhaus und Spalierware sind die Breise uicht mohaedend. Speiselarrosselnd des Bsund 4 Ps., Beihftraut 7 Ps., das Stud 20 dis 60 Ps., Birsing das Psund 9 dis 10 Ps., das Stud 15 dis 50 Ps., Restrout das Psund 12 Ps., Römischoll 12 Ps., Rosenschl 40 dis 45 Ps., Binterlohl Levaluation (Staatrant) 15 Ps., Rohlrabi (oberirdische) das Stud 6 dis 8 Ps., Erdelaraben (Staatrant) 15 Ps., Anderschieden des Ps., Spinat 20 dis 25 Ps., gelde Rüben 10 Ps., Anxotten 15 Ps., rote Kaden 9 dis 12 Ps., weihe Rüben 4 dis 15 Ps., Schwarzwurzeln 30 dis 35 Ps., Rohlfalat das Stud 5 dis 8 Ps., Estarossaurzeln 30 dis 35 Ps., Rohlfalat das Stud 5 dis 40 Ps., Jwiebeln 20 dis 25 Ps., Blumenschl das Stud 25 dis 80 Ps., Imittlere Corte 12 Ps., Anchapsel dis Ps., Espinat 25 dis 80 Ps., mittlere Corte 12 Ps., Anchapsel dis Ps., Capturen, desser Sorte, 25 Ps., mittlere Corte 15 Ps., Dochbirnen 12 Ps., Balmisse 60 dis 70 Ps., Anchapsen 35 Ps., Prüsseler Tranden 180 Ps., Candalise das Stüd 6 dis 10 Ps.

Dorberichte fiber Kunft, Dortrage und Dermandtes. Dorderichte über Kunk, Dorträge und Derwandtes.

Residenz-Iheater. Auf das morgen Dennerstag beginnende Gokspiel des bestehten Charastersomiters C. B. Büller wird diermit nochmals aufmerksam gemecht. Der Künkler spielt an diesem Midend eine seiner Flang gemecht. Der Künkler spielt an diesem Mende eine seiner Flangrollen, den alten Freiherrn d. dochsattel in dem humorvellen Lusispiel "Die v. dochsattel", und setzt sein Galtspiel am Sanklag und Sonntog sort als "Onles Bräsig", den er diebere dier noch nicht zur Barseilung bracht. In diesen Borskellungen haben Duhend- und Künkigersarten mit der üblichen Rachzehlung Gültigleit. Es wird derauf bingewiesen, daß die Angendarten nicht wie irüher nur 8 Monate, sandern während der ganzen Spielseit gültig lind, wie die Fünfzigersarten.

Aus dem Condhreis Wieshaden.

— Dosheim, 22. Nob. Nach einem der letten Gesechte in der Champagne erhielt das Eiserne Krenz der Unterossizier Wilhelm Bintermeber im Inf. Regt. Ar. 186. — Webe besonnt, tritt Geh. Rat D. Eibach mit dem 1. Desember nech Sijähriger Dienst-geit in den Rubestand. Am letten Sonntag, dem Lotensonntag,

konnte die hiesge ebangesiiche Gemeinde ihren Stelsorger zum lehtenmale in seiner Abschedspredigt hören, sobool morgens im Hauppstelsdierst, als auch nachmitiags dei der Andacht auf der Friedos und abends det dem Abendmahl. Geb. Kat Eidach in 1841 in Johieln geboren, wirste als Starrer seit 1864 in Küdesheim, Wiesbaden, Ried, Höchst, Dobenkein, Oberkedten, Kendersch und seit 1805 her in Dotheim. 1897 wurde er Desan und Konssistandent, 1963 Ehrendestor der Theologie, 1808 Seheimer Kat. Lange Zeit war er auch Orts- und Kreisschulduspestor, Wiehendes des Konssistandens und Sorstendere der Kreisschaden. Ander Des Bater des Ged. Kats Eidach ist 1868 in Wiesbaden als Konssistandent und erster Parerer und Desan gestonden. Achrend der mehr als 20jährigen Tätigseit des Scheidenden hier am Orte wurde die Aleinslinderschule erdaut, die "Frauendisse" gegehndet, die evangelische Airche erneuert und in der ursprünglichen Form unter Freisegung der alten Ogenvälle an der Desa wieder herpestellt, auch das neue präcktige Pfarrhaus erdaut. Bor einem Jadre seierte die tonnte die Biefige ebangelische Gemeinde ihren Geelforger junt das neue prächtige Bsarrhaus erdaut. Bor einem Johre seierte die ganze Gemeinde das goldene Antsjubiläum ihres Psarrers, wobei ihm auch der Rote Ablerorden 3. Rlasse verlieben wurde. Geh. Rat Eidach dat seinen Dehnsit in Wiesbaden genommen.

38 Erbenheim, 23. Rob. Bor einigen Tagen wurden dem Land-wirt Friedrich Schwent in dem Garten hinter seiner Hofreite 22 junge Zwergobstdaumden abgebrochen. — Gestern vormittag erhängte sich der frühere Landwirt und spätere Taglöhner II. Habet aus Lebenküberdruß in seinem Keller.

Proving Hessen-Nassau.

Regierungsbegirn Wiesbaden.

ht. Beilburg, 22. Rob. Die theologische Gafultat ber Uniberfitat Marburg ernannte ben Delan a. D. Deig mann jum Chren-

Berborn, 92. Rob. Bei ben Ergangungemablen gur — herborn, W. Kob. Bet den Erganzung ng wahlen zur Stadtberordneten-Berjammlung wurden in der dritten Abteilung die derren Prozesagent Ferd. Kieodemus und Kausmann Ferdinand Medel, in der zweisen Abteilung die herren Tr. med. Braune und Kausmann Friedrich Fide wiedergewählt. Derr Kausmann Sklar Doinf wurde in der ersten Abteilung neu gewählt. Derr Ricodemus gehört zurzeit 18. herr Medel 12. die herren Ved. Tr. Braune und Ripp je 6 Jahre der Stadtverordneten-Berjammlung an.

Regierungsbezira Kuffel.

= Sanau, 22. Rob. Die Firma Beder u. Co., G. m. b. S. in Biesbaben, Bau und Betrieb eleftrifder Bahnen, fcreibt uns: in Biesbaden, Bau und Betried elektrischer Bahnen, igreidt mom In wer Morgen-Ausgade des "Biesbadener Tagblatis" von 19. Kobember besindet sich auf Seite 5 unter der überschrift "Negierungsbezirf Kassel" ein hs. Artisel aus Hansu, aus dessen Schuhfat entnemmen werden sonnte, daß der Betried der Sanauer Straßendah nicht nicht mehr in unseren Händen besände. Tatsächlich dat die Stadt Lanau einen neuen Vertreg mit uns abgeschlosten, nach welchen auch weiterhin der Betrieb der Hansuer Straßenbahn durch uns verwaltet wird; auch sind wir den Unterzeichneten nach wie der im Aussichtstat der Hansuer Straßenbahn durch wie der im Aussichtstat der Hansuer Stragenbahn-Aftriengefellichaft bertreten.

Sport und Cuftfahrt.

Allgemeine Radjahrer-Union. Der Borftand der Allgemeinen Radjahrer-Union der Eorstandssitzung in Franksurt a. M. beschlossen, im Jabre 1916 zwei große Strassenrennen zu veranstalten: eins sir Süddentschland wahrscheinlich auf der Strede Mannheim-Stuttgart; sur Rorddeutschland ist die Wiederholung des seinerzeit so glängend verkaufenen Rennens um den Jindendurg-Befal geplant. Beide Kennen sollen mit guten Preisen bedacht

Areiwillige Sti-Rorps. Für bas beutiche Freiwilligen-Sti-Aords werben fest wieber Freiwillige aufgenommen. In Preifen anfässige Stilaufer haben fich bireft an bas fellbertretenbe Generaltommanbo des 4. ober 15. Armeetorps zu melben, Bereits zum Deeresdienst Eingezogene ober zu irgend einem Truppenteil ausge-hobene haben fich auf dem Dienstweg zu melben.

Dobene haben sich auf dem Debenning zu wieden.

* Für die sieden kassischen Kennen des kommenden Jahres, sür die am Dienstag genannt wurde, haben die vier sührenden Seälle nicht weniger als 150 Kennungen von 333, also ziemlich die Sässe achreigeben. Im einzelnen verteilen sich die größeren Kennungen wie folgt: Königliches Hauptgestilt Gradig 53 Unterschriften, A. und C. d. Beinberg 47 Freiherr S. A. d. Oppendelm 27, R. Daniel 23, C. Fröhlich, G. m. d. d., 22, Königliches Privatgestüt Weil 15, A. von

Schmieder 18, Gestlit Mudlingboven 12, Grof E. hendel 11, Friedheim 11. W. Lindenstaedt 10 Unterschriften. Wie ftart Ställe durch die einzeinen Einfahe belastet verden, ergibt sich deraus, daß für den Silbernen Edild, hendel-Rennen, Preis der Diana und herteseld, je 250 M., für das Stuten-Biennal 200 M. erster Einfah bezahlt werden muß, insgesamt mußten 56 500 M. bezahlt

* Schneefport im Schwarzwald, Im gesomten Schwarzwald find vorzugliche Sti- und Robelbahnen, durchschuttlich 40 bis 50 Bentimeter Pulverschnee, 6 Grad Rone und Rauhreise.

Heues aus aller Welt.

Gin Unfall auf bem Lehrter Bahnhof in Berlin. W. T.-B. Berlin, 24. Rev. (Amnich.) Auf bem Lehrter Sahnhof in Berlin ift gestern abend 11.53 libr ber ausjahrenbe Fernperfonenzug 210 L. von einer Rangierabtellung seitlich gestreift warden, wobei zwei erwachsene Reisende, ein Postbeamter und ein Eisenbahnbeamter leicht verlest wurden. Die Untersuchung ist eingeleitet.

Lebensmilbe. Berlin, 24. Rob. Die "B. 3." melbet aus Charlottenburg: Der Bantbeamte Rarl Runge frürzie fich in ber vorigen Racht mit feiner Frau an ber Sacrower-Fahre in die habel.

vorigen Racht mit seiner Frau an der Sacrover-Jahre in die Jausl. Die Lebensmiden hatten sich gusammengebunden, um gemeinselm nu serbein. Der fössährigen Frau gelong es, sich aus der Umschingung zu lösen und das über schwimmend zu erreichen. Die Leiche des Ehemannes ist noch nicht geborgen.

Großsener im Bariser Bon Marche-Kanshans. W. T.-B. Baris, 24. Kov. Das Redengebäude des "Bon Marche-Kanshanses", in dem Berwundete untergebracht waren, ist durch einen großen Brand zersört worden. Es geiang, die Berwundeten zu entscrenen. Rach den disderigen Jestschungen ist niemand verungsläck, außer einigen Feuerwehrteuten, die an Kancherzsitung erkrankten. Im Golf von Sues gestrandet. W. T.-B. London, 24. Kov. Alsods meldet aus Bort Taid: Der britische Postdampser "Sallette", von London nach Bombay unterwegs, strandete im Golf von Sues; er braucht sofert Hise.

er braucht fofert Silfe.

Sintflutartige Regengusse und Wirbelftürme auf Sizilien. W. T.-B. Rom, 24. Rov. Der "Messaggero" melbet aus Balermo: Sintflutartige Regengusse verursachten in ganz Sizilien schweren Schaden, besonders in den Provinzen Trapani, Girgenti und Catania. Birbelfsurme entwurzelten florfe Baume, sintzuen Mauern um und beschädigten die Saufer. In Massara und den umiliegen-ben Felbern wurden bedeutende Berheerungen angerichtet. Girgenti den Feldern wurden bedeintende Berheerungen angerichtet. Girgenitt sieht unter Basser. Die Bedollerung ist gesloden, mehrere Opjer an Menschenleben sind zu beklogen. Die Bahulinte Strafus-Canicatti ist unterbrochen. Die hochgebende See und das anhaltend schlechte Beiter erschweren die dilssarbeiten, die die bürgerlichen und militärischen Behörden an Ort und Stelle sosort eingeleichen baben. Die "Agenzia Stefani" berichtet: Der Wirdelsurm, der Sizilien verheerte, bat auch in Burgio großen Schaden angerichtet. Bwei bedeutende Weinlager und eine benachbarte Kaserne sind einschlenze einschlenze einschlenze eine eine gefürzt. Opfer an Menschenleben sind nicht bekannt geworden. — In Licota wurden Reuglerige, die von einer Brüde aus den ange-schwollenen Fluß Solso beobachteten, mit der Brüde in die Flufen gerissen. Etwa 100 Personen sind extrunten. In Trapani ist eine geriffen. Etwa 100 Perfoner Lanbfturmfaferne eingestürgt.

Wetterberichte.

Beobachtungen in Wiesbaden 700 der Wetterstation des Nass. Verning für Naturkunde.

755.7 766.5 785.9 765.9 89.7 801 90 #1111

Hochsto Temperatur (Velsies) -0,5. Kledrigste Temperatur Wettervoraussage für Donnerstag, 25. Novbr. 1915 Wechselnd bewölkt, stellenweise Regen, keine wesentliche Temperaturänderung.

Wasserstand des Rheins

Blebrich Paget 1.01 m gegen 110 m am gestrigen Formittag.
Caub. > 144 > 1.51 > > >
Mainz. > 0.27 > 0.33 > > >

Handelsteil.

Die Höchstpreise für Wild.

W. T.-B. Berlin, 23. Nov. Nachdem die Verhandlungen mit den Sachverständigen abgeschlossen sind, hat der Reichskanzier Höchstpreise für Wild festgesetzt. Diese be-Reichskanzler Höchstpreise für Wild festgesetzt. Diese betragen für den Verkauf vom Jäger an den Händler mit Decke, Balg oder Federn für das Pfund bei Rot- und Damwild 0.60 M., Rehwild 0.70 M., Wildschweinen 0.55 M.; für das Stück bei Hasen 3.75 M., Kaninchen 1 M., Fasanenhähnen 2.50 M., Fasanenhennen 1.75 M. Die Kleinhandelspreise sind danach von den Gemeinden Leskrusetzen. Dies oberen Grenzen bet den Gemeinden festzusetzen. Ihre oberen Grenzen hat der Reichskanzler folgendermaßen bestimmt: Für das Pfund bei Rot- und Dam wild 1.40 M., Reh wild 1.80 Mark, Wildschweinen 1.10 M., für das Stück bei Hasen mit Fell 5 M., ohne Fell 4.50 M., Kaninchen mit Fell 1.80 M., ohne Fell 1.30 M., Fasanenhähnen 3.50 M., Fasanenhennen 250 M.

Banken und Geldmarkt.

* Westdeutsche Bodenkreditaustalt, Köln. Das Geschäftsjahr 1915 verlief, soweit dies unter den abnormen Verhältnissen möglich ist, normal. Vorausstchtlich werden die Rückstände an Zinsen Ende des Jahres einen etwas höheren Betrag ausmachen als 1914; das Erträgnis dürfte im wesentlichen demjenigen des Vorjahres entsprechen.

& Zur Beendigung des Bersenmeratoriums. Berlin, 24. Nov. Der vom Berliner Börsenvorstand, Abteilung Fondsbörse, für die Abwicklung der Börsenverpflichtungen eingesetzte Ausschuß hat beschlossen, daß die laufenden Berliner Börsenvorstand, Verpflichtungen in russischer Aproz. Anleihe von 1902 auch erfüllt werden können in Stücken lediglich mit Talons unter Vergütung der fehlenden Zmsscheine vom 1. Januar 1915 mit 2 Proz.

w. Vom Devisenmarkt. Amsterdam, 28. Nov. Scheck auf London 11.13 bis 11.23 fl (zufetzt 11.115 bis 11.215 fl), Scheck auf Berlin 47.40 bis 47.90 fl (47.45 bis 47.95 fl), Scheck auf Paris 40.00 bis 40.50 fl (40.00 bis

40.50 fl).

W. T.-B. Eine offiziëse Mahnung an die Wiener Börse. Wien, 24. Nov. (Eig. Drahtbericht) Meldung des Wiener Korrespondenzbureaus. Gegenüber den neuerlichen Aus-Korrespondenzbureaus. schreitungen der Spekulation in Wertpapieren, die besonders in dieser Zeit, in der die ungünstige Beetnflussung des Kapitalmarktes nicht nur aus staatsfinanziellen, sondern auch aus wirtschaftlichen Rücksichten in erhöhtem Maße schädlich ist und nicht genug verurteilt werden kann, wird darauf hingewiesen, daß bei Fortdauer solcher Vorkommnisse radikale Mittel erwogen werden müßten, die dann allerdings bedauerlicherweise auch eine Einengung der berechtigten Umsatztätigkeit zur Folge haben konnte. Es wäre daher wünschenswert, daß alle an dem Verkehr in Wert-papieren berufsmäßig beteiligten Vermittelungsstellen den ihnen zweifellos auf ihre Kundschaft zustehenden Einfluß benützen würden, um Angebote rein spekulativen Charakters vom Privatverkehr fernzuhalten und hierdurch eine Unterstützung des Spekusationsgeschäfts zu unterbinden. Die Vorschüsse an Bulgarien. Wien, 23. Nov.

den Vorschüssen an Bulgarien sind in der Gruppe der Disconto-Gesellschaft auch österreichische und ungarische Banken beteiligt.

w. Tiefstand der 3proz. französischen Rente. In Paris hat die 3proz. französische Rente einen Tlefstand von 64.50 Proz. erreicht, während die neue 5proz. Kriegsanleihe, die in Frankreich mit 88 Proz. aufgelegt wird, in Dänemark infolge des Niedergangs der französischen Währung nur einen tatsächlichen Zeichnungspreis von 77 Proz. hat, bei dem sich eine Verzinsung von 61/2 Proz. ergibt.

Industrie und Handel.

S Eine neue Oppositionsversammlung bei den B. E.-W. Berlin, 23. Nov. Das Vorgehen der aus Anlaß des Aktienumtausches unter Führung der Bankfirma Mosse u. Sachs gegründeten Schutzvereinigung der Berliner Elektrizitäts-werke, die in der Hauptsache die Erhöhung der Dividende um 1 Proz. auf 10 Proz. für das Geschäftsjahr 1914/15, die Beseitigung der Verwaltungseinheit zwischen der A. E.-G. und den B. E.-W. sowie ferner die Aufhebung der sogenannten Gründerrechte verfolgen, hatte zur Folge, daß sich die heutige Generalversammlung der Berliner Elektrizitätswerke zu einer Oppositionsversammlung gestaltete, die sich über 2 Stunden ausdehnte. Bereits vor Eintritt in die Tagesordnung erklärte Bankier Sachs, daß er gegen alle Beschlüsse der Versammlung Protest einlegen werde, da sich zwei als Zahlstellen der B. E.-W. fungierende Banken, näm-lich die Filiale der Deutschen Bank in Anchen und die der Darmstädter Bank in München geweigert hätten. Aktienanmeldungen auf den Namen der Firma Mosse u. Sachs entgegenzunehmen. Der dem Aufsichtsrat angehörige Geheimrat Max Steinthal erklärte im Namen der Deutschen Bank, daß die Ablehnung in der Filiale Aachen außerhalb der üblichen Schalterstunden von einem Vertreter des verantwortlichen Beamten erfolgt sel, und daß die Deutsche Bank sofort nach Kenntnis des Vorfalles Anweisungen gegeben habe, Remedur zu schaffen. Herr Sachs gab sich mit dieser Erklärung nicht zufrieden, da es ihm infolge des Verhaltens der beiden Banken unmöglich gewesen sei, bis zum letzten Anmeldungstermin soviel Aktien anzumelden, daß er in der heutigen Generalversammlung die von ihm beabsichtigten Anträge hätte stellen können. In der Sache selbst wiederholte der Redner im wesentlichen seine früheren Gesichtspunkte über die ihm ungerecht erscheinenden Umtauschbedingungen usw. Debatte wurde der Jahresabschluß mit 20 163 gegen 2279 Stimmen genehmigt und die Dividende, den Anträgen der Verwaltung gemäß, auf 9 Proz. für die Stammaktien und 4½ Proz. für die Vorzugsaktien festgesetzt. An der Abstimmung beteiligte sich die A. E.-G. mit ihren Stimmen nicht. Die Entlastung an die Verwaltung wurde mit allen gegen 2275 Stimmen genehmigt, wobei 4 Stimmen sich der Abstimmung enthielten. Eine längere Erörterung entspann sich noch zu den Anträgen auf Statutenänderung. Rechts-

anwalt Werthauer brachte einen Antrag ein, nach dem der § 31 dahin geändert werden soll, daß jeder zukünftige Vertrag zwischen A. E.-G. und B. E.-W. von der Generalversammlung der B. E.-W. zu genehmigen ist. Auch dieser Antrag wurde abgelehnt. Die Vorschläge, betreffend Statutenänderung, wurden angenommen. Bei den Aufsichtsratswahlen wurden von der Verwaltung Professor Klingenberg und Direktor Winterfeld von der Nationalbank vorgeschlagen. Auf Einwendung der Opposition, daß Direktor Winterfeld amerikanischer Staatsbürger sei, wurde nach kurzer erregter Debatte Direktor Schiff von der Nationatbank von der Verwaltung vorgeschlagen und schließlich gewählt.

* Ernst Schieß, Werkzeugmaschinenfabrik, A.-G., Düssel-

Der Aufsichtsrat beantragte für 1914/15 eine Dividende von 5 Proz. gegen 6 Proz. im Vorjahre.

* Verhot der Bierpreiserhöhung in Kassel. Die Preisprüfungsstelle des stellvertretenden Generalkommandos des 11. Armeekorps erklärte die von der Brauereivereinigung Kassel und Umgebung ab 2. November be-schlossene, vom 15. November ab durchzuführende Erhöhung der Bierpreise um 5 M. für das Hektoliter als unberechtigt und untersagte einstweilen diese Preis-erböhung. — Der Gastwirteverein Worms hat die von den Brauereien am Mittelrhein beschlossene Bierpreiserhöhung abgelehnt.

Deutsche Erdel-A.-G. In der Aufsichtsratssitzung der Gesellschaft wurde mitgeteilt, daß der gegenwärtige Geschäftsgang befriedigend sei. Herr Szilasi wurde zum Vorstandsmitglied ernaunt.

* Die Pfälzische Preßhefe- und Spritfabrik, A.-G. in Ludwigshafen a. Rh., beantragt für das am 30. September abgelaufene Geschäftsjahr wieder eine Dividende von

12 Proz.
 * Die Große Kasseler Straßenbahn, A.-G., schlägt für das Geschäftsjahr 1914/15 5 Proz. (wie i. V.) Dividende vor.

W. T.-B. Gründung einer amerikanischen Trustgesellachaft zur Ereberung des Weltmarktes. New York 23. Nov. (Eig. Drahtbericht) Meldung des Reuterschen Die National Citybank meldet die Bildung einer Bureaus. Gesellschaft von 50 Millionen Dollar Kapital, hinter der leitende Finanzleute stehen. Die Gesellschaft wird die Aufgabe haben, den Vereinigten Staaten einen Platz unter den ersten Nationen der Welt auf dem Gebiete des Handels und der Finanz zu sichern. Die Gesellschaft wird Unternehmungen in allen Teilen der Welt finanzieren und kontrollieren.

Die Abend-Ausgabe umfaßt 8 Seiten

Deup Motheteier II. Degerbort.

Seensmortlich für den politischen Teil. Dr. phil. A. Seldt, für den Unterdelftingstell I d. Rauendorf i. Kachrichten and Wiedsaben und den Nachbab gelen J. S. D biefendach mr. "Gerickbatt" D. Diefendach ibte "Goet und Untiehrt" J. B.: C. Dobader für Jernigheb" und den "Brieffnitent". E Sodader: für den handelstell B. Er; für die Angegen und Reftament D. Dornauf tennsch in Westbaben.
Drud und Berlag der B. Schellender gichen Dof-Gedbruckert in Wiedbaben.

Sperdftunbe ber Schnipleirung: 13 bis 1 Ebc.



Hauswirtschaftliche Rundschau.



Wie koche ich ohne Sett.

Mititood, 24. November 1915.

In ber beutigen Zeit, in ber bas Reit fo teuer und fo rar ift, ba ift es ichwer, gut zu tochen, und man muß fich ichon befonders anftrengen, um ichmadhafte Speifen auf den Tifch gu bringen. Gang ohne Erfahmittel für bas Bett find wir aber nicht. Wer in ber Lage ift, gu jeber Mahlgeit ein 1/2 ober ein Bfund Fleisch bezahlen zu fonnen, hat es icon leicht. Bleifch und Rartoffeln gufammengefocht, ergeben eine bortroffliche Suppe. Rehme ich noch eimas Gemufe bagu, Beigtobl, Birfing, weiße ober gelbe Rüben, ober auch Suppengrün und Graupen, so bekomme ich ein gutes Mittagessen. Schwieriger ift es, wenn man fein Meifch und fein gett hat. Aber man fann auch eine Angahl Gogen ohne letteres machen. Gin guter Grfat find Bouillon murfel. Fünf Bouillonober Maggiwürfel (bas mare für 20 Bf.) an die Rartoffeln gerührt, ergeben eine gute Suppe. Man fann auch bie Kartoffeln nur halb abichütten, stampft fie bann und gibt die aufgelöften Burfel und etwas 3wiebel bingu. Statt ber Bürfel fann man auch aus Mild gute Sogen bereiten. Ginfach für 20 Pf. Wilch zu ben Kartoffeln gegeben und gestampft, bas ift auf 2 bis 4 Pfund Kantoffeln etwa 3/4 Liter Mild. Dber man ruhrt etwas Debl in ber Milch (notigenfalls mit emas Baffer gemifcht), gibt einen Eglöffel voll Effig baran, Salg, Mustat und Bfeffer, und focht fie auf. Diefe Goge fann man auf viele Arten beranbern, um Mwechf. lung zu bringen. Man schneibet Beterfilie bagu ober Gellerieblättichen ober einen Bering, ober reichlich Zwiebeln, ober Moftrich, ober auch fonftige Gemufe, Roblrabi, Ruben ober Blumenfohl. Run tann man noch auf eine britte Art bas Bett erfeben und bie Rartoffeln ichmadhafter machen. Für 10 ober 20 Bf. Apfel werden gerichnitten, Blume und Stiel entfernt, weichgelocht, burch ein Gieb gerührt, bamit bas Kerngebaufe gurudbleibt, und reichlich gefüht. Dann wird bas Apfelfompott lagenweise durch die Kartoffeln gegeben. Buder erfett birelt gett für unferen Rörper, allerbings nicht im Geschmod, wohl aber in ber Birfung. Bielleicht ift es auch nicht allen hausfrauen befannt, bag man Cauerfraut Rottobl ohne Jett focht. Sauerfraut wird nicht abgemajchen, fo baft alle Garfaure barin bleibt, bagegen wird ein Shlöffel voll Zuder daran gegeben. Es schmedt wie Beinfrant. An Notfraut werden reichlich Apfel, etwa für 10 Pf., und ein Löffel voll Ruder gegeben.

Es tit jo nicht gang einfach, ofine Fett gu fochen, aber wir Frauen wollen auch geigen, bag wir erfinberifch fein tonnen, menn bie Rot ber Beit es erfordert.

Gine Frau aus bem Boll.

Winke.

Bon ber richtigen Mufbewahrung ber Winterfartoffeln bangt auch ihre Haltbarkeit in hohem Mahe ab. Gelbst die beste, gut ausgereifte Socie verdirbt bald, wenn sie schlecht gelogert wird. Unter gutem Lagern und Ausbewahren verjeht man nun nicht nur ben gwedmäßigen Behalter gur Aufnahme berfelben, fondern ebenfo gut auch ben geeigneten Raum dagu. Am besten halten fie fich in einer der neuerdings in ben Sanbel gebrachten Rartoffelschüttelfiften; bas find große, mit Zwischenraum gum Durchluften aus Latten genagelte Kisten, die seitlich unten einen Keinen Kasten bethen, aus dem man die in diesen gerollten Kartoffeln bei Bedarf entnimmt. Indem er sich dann wieder durch den Drud ber Felbfrüchte im Behalter füllt, geraten biefe in Bewegung, ein Umftand, ber fpater mit beginnenbem Frubjahr bas allzufrühe Keimen verhütet. Wo berartige Riften nicht beschafft werden fonnen, schutte man fie entweber in eme trodene Rellevede, doch nicht viel über einen Meter hoch und gebe ihnen als Schut gegen Feuchtigfeit eine Unterlage von Bolgfoble, ober man ichuttet fie in nicht gu große Faffer ober Aiften, Die man des Durchlüftens wegen auf Steine hochftellt. Ift ber Reller feucht, fo stelle man öfter umgelöschten Rall ober auch Chlorfall darin auf, ift er bumpfig ober mobrig, to idiweste man the bother grundlich bei bichtverhängten Türen und Feustern. Nachdem er dann tücktig ge-lüftet, der abgesallene Buhlalf sauber entfernt, im Notfall auch frijd, "geweißt", reip, gefalft worben ift, bringt man nach gründlicher Austrodnung die Kartoffeln hinein. An wärmeren Tagen ober an Frostingen während ber Mittagsftunden lifte man möglichft oft, bantit bie ben Rartoffeln antweidenben Dampfe abgieben tonnen. Bor Froft bute man fie durch Bebeden mit Stroh ober alten Saden, bie man och bei geschlossenem Renfter wicher abnimmt. Gute Kartoffeln, jum Bintervorrat geeignet, milfen nach bem Duchschneiben beim Reiben ber Alachen aneinander bald eine Stärfeidricht zeigen. Much bürfen weber fiedige noch faulige barunter fein, da biefe bie gefunden balb anfteden. Am beiten verlieft man fie forgfant und teilt fie gleich noch Groke in Schalfartoffeln und folde, bie fpater als "Bellfartoffeln" auf den Tijch fommen follen. A. N.

Tropbem wir gu außerfter Sparfamfeit gezwungen finb, ift bas Einfaufen größerer Stude Fleisch, wo es nur irgend ermöglicht werben fann, nur zu empfehlen. Rauft man g. B. eine Keule, so bekommt man zu einem Durchschnitispreis jedes Pfund des Fleisches, auch die besonders hach bewertete Rug", die fich so trefflich zu einer Beihe vorzüglicher Gerichte bereiten lätt. Weiter fauft man die Reufe mit dem Knochen und braucht fich beshalb feine weitere Knochenbeilage gefallen gu laffen, während man beim Einzelfauf oft recht erhebliche Mengen davon beigefügt exhalt. Widtig ift natürlich, b fi man aute Borratsräume befitt, in benen man bas groke Aleischftud bis gur weiteren Berwendung aufhängen fann. Dabei forge mon für genügend frische Luft und dafür, baft es völlig freibangt. Beutel von weißer, gefteifter Gage balten babei Aliegen fern und ein Beftreuen mit gemablenem Raffee erhalt ihm feinen reinen Artgefdmad, obne ihn gu beein-Sind bie Anochen ausgelöft, mas ber Schlächter meift bon felbft fdion tut, fo laffe man fich biefe recht ffein gerichlagen und toche Mart. und Grieffnochen gesonbert, um von ersteren das Mart zu Rlöhchen uftv. verwenden zu fonnen. Man toche die Anochen mehrmals tiichtig aus, ba fich die Beimftoffe berfelben erft bann grundlich lofen. Alle Fleifchabfälle, fett und mager, ergeben mit Semmel, Zwiebel, Giewürz und geriebener Kartoffel, wenig Milch ftatt des früher

berweicheten, jest so rar geworbenen Gies noch schr fräftige Bullen für Robirollen, Robirabi, Pfannenfuchen, Strubel ufm., furgum, wenn richtig eingeteilt, wozu natürlich eine Rüchenwage durchaus notwendig ift, wird die Hausfrau einsehen, das sie bei Einfauf großer Fleischstide auch jeht noch, trob der Teuerung, besser aussammt als dei Gingestauf zum Mittag- und Abendbrot.

Kischreis. Da Fisch seht wohlfeil zu haben ist, empfiehlt fich folgende Speife, zu der hamptfächlich, wie auch im borbergehenden Rezept, Sijchreife genommen werden fonnen. Reis wird gut gefocht, boch fo, baf bie Körner gang bleiben. Dann focht man 1 bis 2 Cier hart, ichneidet bas Weiße in Würfel und mijder es mit bem difch, welcher in Stude geteilt wird, darunter, und läßt es ordentlich beiß werden. Bor dem Aneldsten gebt man nech etwas Mustatnuz und ein rohes Gi davan und bestreue die Schissel mit dem geriebenen Gigelb.

Beranberte Beiteinteilung und Lichterfparnie. Das fnapp gewordene Betrofeum macht ben Sausfrauen, die weber mit elektrischer noch Gasbelcuchtung vechnen können, viel Sorgen, wie sie es zwedmäßig einteilen können. Dabet denken viele nicht daran, daß sie bei anderer Zeiteinteilung sehr gut zum Ziese kommen, d. h. mit dem ihnen zugewiesenen Quantum beffer austommen würden. Gie brauchten mir B. das Ginfaufen des pefantien Baushaltsbedarfs auf die Dänmerstunde zu verlegen. Zurückgefehrt, könnte bann das Abenbessen, ebenfalls nur bei geringstem Lichtverbrauch, durch fleinen Sparbrenner und Länmigen, bergehrt und erft dann gu den nun noch notwendigen Arbeiten, wie Schularbeiten der Kinder usw., das volle Lampensicht in Anwendung gebracht werden. Schließlich hat man auch felbst den größten Ruben davon, wenn man eine Stunde früher, als bisher gewohnt, gu Bert geht, so fern ce fich einrichten läßt, und bafür eine Stimbe früher am anberen Morgen auffteht. Gerabe die Morgenarbeiten, wie Zimmeraufräumen, Schubpuhen, Kochen des Kaffees, Frühftüd beforgen, Ofen anheigen usw. Schubputten, können sehr wohl in der Morgendämmerung völlig ohne Licht erledigt werden. Man spart also ohne Beeinträchtigung ber fonft gewöhnten Sausbaltsordnung und erledigt in dieser einen erübrigten Morgenftumbe alles das mit frischen Kräften, was man am Abend zubor zugunsten eines früheren Schlafes unterlief.

Nassauischer Küchenzettel.

Gonntag. Fleischbrühe mit eingeriebenen Kartoffeln und einigen gelben Kuben, lehterer nicht zu viele. Reidgemüße mit Bratwurft. Bettelmann von Schwarzbrot mit Aepfeln. Montag. Kürbissuppe. Das Suppenfleisch vom Sonntag in Tomatenscuce, Salzsartoffeln.
Dien stag. Kartoffelsuppe. Kriegsmassaroni mit Käse in der Backschiel gebaden, Endivisiensalat. Mitt woch. Schwarzbrotsuppe. Spanisch Frino, Bohnenschaft, Konserven.
Dan nerstag. Viersuppe mit Wild. Beißtraut, Kartoffeln und Hammelsleisch zusammengelocht.
Freitag. Geröftete Erimsernsuppe. Schellsisch in brauner Sauce, Salzsartoffeln.
Samstag. Pleischprühe mit Erieß. Suppenfleisch, Meerretich, Untersoblraben mit Kortoffeln gemischt.

Spanisch Frino. Rindsleisch nach Bedarf wird weichgeslobst und in nicht allzugroße Würfel geschnitten. Dann ichdit man Kartossein, wosicht, ichalt, schneidet sie in dume Scheiden, spült sie mit sodendem Basser nochmals ab und läst sie auf einem Sied abtropsen. Rach Belieden schneidet man auch 1—2 Untertassen voll Awiedeln in Scheiden. Man ninnt num ein zut schliebendes Gesäß, sogt Kartossein und Kleisch lagenweise dinein, streut über zede Schäht etwas von den Awiedeln, Vestser und Solz, nach Belieden auch etwas ungesiohenen Relsendsseiter, ein paar Neden und wenig Lordeetbatt. Auf iede Schädt Artosseln, mit welchen man den Ansong und den Echfuß macht, legt man einige kleine Butterstücksen und gibt zuleht etwas zerquirlten fauren Rahm über das Ganze, verschließt die Korm gut, stellt sie in einen Topfmit Wasser und läßt das Gericht ununterkrocken eine Stamee locken und letwiert es in der Korm Jch mache schan kanner Sodier und läst diesen Arche Alden und gesch mehrere Godien und gerich mehrere Godien und gerich mehrere Geläser ausspären, die ich beim Gebrauch dann in heißem Basser ausspären.

Gläfer auf Borrat, die ich beim Gebrauch dann in heißem Basser auswärme.

Schellfische in brauner Sauce. Man gibt Butter oder Schmals, sowie einige Pfessersbruer in eine Kasserolle und röstet darin eine in die Scheiden geschnittene Zwiedel. Sodald die Iwiseles sich gesärdt haben, nimmt man sie berand und röstet in dem Fett einen Kochlösiel Mehl, der soch dann die Eindrenne mit Burzelbrühe oder Masser zu einer glatten, nicht zu dien Sauce, gibt 2 Vorbeerblätter, sowie in Scheiden geschnittene, enssenne Sitvone hinzu und boch die Sauce noch eine Beise durch. Dann nimmt man dos Gewürz heraus, gibt den gesochten und in Kortions-Stüde zerschnittenen Schellsisch hinein. satz alles noch einmal aufsochen, salzt, sigt nach Geschmad auch ein wenig Zitvonensaft dinzu und richtet den Schellsisch mit Salzkardersein an. bingu und richtet ben Schellfifch mit Salelattoffoln an.

Briefkaften der hausfrau.

Alle Anfragen und Anmorten, die, was ausbrücklich demerkt fei, unverdindlich für die Schriftleitung erholgen, find an die "haudwirrichefniche Aundichau des Westausent Tagblaith" zu richten Anfragen denen beim A venomentstaung beilingt, ihmen nicht briefkeitzt weseen. Der Bermettung geschältlicher Mosten und beilichten beieren. Der Bermettung geschältlicher Gwestausen bient dieser Bri fielten nicht.

6. B. (Frage.) Mit welchem Mittel funn man Schneden aus dem Keller vertreiben, ohne die Weinstaschen umgulsgen? Otiober 1915. (Frage.) Ich leide seit 4 Jahren an sehr starfer Rasenröte. Dieselbe tritt besonders herbor bei Kätte, hipe, Tempe-taturmechsel nach dem Essen, nach Genuß von warmen Getränsen, ober bei Aufenthalt in einem gefchlossenen warmen Raum. Ich habe schon alle möglichen äuserlichen Mittel angewandt, jedoch erfolglos,

da dies sicher an falfcher Blutzirkulation oder an einer Blutsiamung gelegen ist. Außerdem babe ich bei der jehigen Witterung sehr starten Gesichtsstoft. Wer weiß Rat? Fr. B. (Frage.) Wie kann man eine kangjährige Verschleimung

B. U. (Frage.) Ich habe mir mit Alaun Hasenfelle selbst propariert und mochte sie gerne als Mantelsutter verwenden. Aber die Felle sind siemlich hart und sidrrisch. Könnte mir jemand ein Mittel angeben, bie Gelle weich und geschmeibig gu mach

Mittel angeben, die Felle weich und geschweidig zu machen?
p. A. 50. (Frage.) Würde mir vielleicht ein freundlicher Leser ober Leserin ein wirksames Mittel gegen berforene Fußzehen ihrosibenken usw.) mitteilen? Dabe dis jeht schon mehrsach "Frostereme" angewandt, aber ohne Erfolg.
B. S. (Frage.) Wie wird eine alte Bernsteinkeite aus nicht durchsichtigen Stüden gereinigt und wieder glänzend gemacht?
A. Sch. (Frage.) Ich dabe einen sandsarbenen imprägnierten Regenmantel, belder insolge Undorflichtigkeit mit Bogenschwiere an einigen Teilen besucht wurde. Ich entsernte die Flede mit Terbentinöl; es blieben an den betreffenden Stellen aber weiße Flede gurid. Kann mir jemand ein Mittel sagen, womit man die weißen helede, welche ziemlich groß sind, entsernen kann? Offendar hat das Terpentinöl die Farde abgebissen. bat bas Terpentinol bie Farbe abgebiffen.

fcmerzen und bin febr nervos. Ich fann früh ober fpat zu Bette geben, ich liege immer 3 bis 4 Stunden wach. Wenn ich bann eine ichlafe, fabre ich bei bem gerinolien Gentlafe. fabre ich bei bem geringgen Geränsch auf und beloumt ofen. Ropfschmerzen habe ich hauptsachtlich bes Morgens beim Erwachen; ich bebe fie bann den gangen Tog. Bas foll ich ba-

gegen tun?
Th. C. (Antwort.) Das Gerben der Keineren Jelle geschieht auf einsache Beise. Z. U. werden strisch abgegegene Kaninchenstelle mit Alaumpulver und Kochsals seit auf der Fleischstet eingerieden. Dann wird des Fell Fleischseite auf Fleischstet genammengerout, in Bapier gewickelt, verschnütz und dann an einen trockenen Oxt (nicht im Freien) ausgehängt. Rach 12 Aagen disse was des Fells und ziede die Fleischaut von dem Felle ab. Dann hünge man das Fell zum Trocken auf. Rach dem Trocken ist das Fell gleich gedrauchsfähig. Zu einem Felle brandt man für 10 Pf. Mannpulver und je nach Erdigendes: Kan löse das 4 Exisfier Rochsals. Ein anderes Mittel in solgendes: Kan löse das gell son kleisch und danteilen und hannt es am besten mittels Nochials. Ein anderes Mutel ist solgendes: Man tose das Fell sorges stillig den Fellsche und Gautteilen und spannt es am besten nutrels Rögel auf dem Spellscherdeden auf. Kaufe sich für 10 Pf. Alaum, rüder diese mit Wasser am und bekreiche so die Junensche des Felles viere die für int Wasser am und dekreiche so die Junensche des Felles viere die fürsten lassen. (Siehe "Dauswirtschaftliche Kundschan" den 11. Federung 1914.)

Eine Soldetensten. (Antwort.) Eine derartige Kur muß unter Aussicht des Aussesichten es ditter dere keine der siehen Ausseiche der ein, Hausmittel zu versichen. Sie lönnten es ditter derwen.

W. M. (Antwort.) Eine Abresse sürsbestässliche Aussichen in der "Boche". Vielleicht wird Ihnen den der dies descheich, wenn Sie sich ein die in der Anzeige angegedene Abresse deneden.

E. H. (Antwort.) Auf der ein Liter Vasserglass.

L. A. (Antwort.) Wasser ein Eiter ein Liter Kallich Besser oder Kranzbranntwein ab, nach Entsernung der Mitesser. Das wird sieder dellen.

Chr. R. (Antwort.) Auf den die Verleben der Schieden.

Sht. M. (Antwort.) Alle in ber Kocklifte zu bereitende Speisen mussen in bermetisch verschiefenen Töpsen einen 1/2 Stunde, angekockt und kochend in die Kiste gestellt werden. Diese kann mit Holzwelle ober Heu gesüllt sein, muß aber lustdicht schließen. Jeden Zwischenraum zwischen Tops und Kiste süllen man mit Tückern aus.

— Außerdem liegt noch ein Brief mit sehr guter Auskinst für Ste am Auskunftsschalter bes "Togblott-Houses", eine Treppe hoch.

*** 100. (Austwort.) Wenn das Besont in weieren Ausblidaus.

am Auskunftsschalter bes "Togblatt-Doules", eine Treppe boch.

A. 100. (Antwort.) Wenn das Kezept in unferer "Aundschanerschien, es handelt sich wohl um Schofolade mit Aufzusch?, so
keht es Ihmen fret, am Auskunftsschalter des "Lagdlatt-Daufes",
Einsicht in des Rezept zu nehmen und es dort abzuschreiben.

Gendeherd. (Antwort.) Ihre Anfrage fann leider feine Aufnahme sinden, da sie Sache einer Anzeige ist. Immerhin möchten,
wir roten, sich an eine Koblenhandlung zu wenden.

Gest. (Antwort.) Die Goldrahmen werden behutsam mit einer
Zwiedel, die man in restissisterten Spiritus tancht, abgerieden. Die
Amiebel, wird basbiert und mit der Schnittsäche wird der Nahmen

Wess. (Antwort.) Die Goldrahmen werden deputiam mit einter Zwiedel wird dassieitet und mit der Schnittstäche wird dassieden. Die Zwiedel wird dassieitet und mit der Schnittstäche wird der Nahmen bearbeitet, und zwar darf man die Zwiedel nicht zu naß machen und muß schnen Flanest oder Barchentappen gedorig nachreiben, die der Rahmen gens treden ist, domit sich das Geld nicht auslöst. Ist der Rahmen nun dech nicht wehr so schol nicht auslöst. Ist der Rahmen nun dech nicht wehr so schol nicht auslöst. Ist der Rahmen nun dech nicht wehr so schol nicht auslöst. Ist der Kahmen nun dech nicht wehr so schol nicht auslöst. Ist der Kahmen nun dech nicht wehr so schol nicht derriber mit einem Kinsel Goldbronge.

A. D. (Antwort.) Mir hat Schlangenbader Toilettewasser in Klassen Flassen die Kommersprossen total entsernt. Jedoch brauchte ich es schon im Winter, ehe die Sommersprossen fart zum Borschein kawen. Ich nahm dreimen töglich die Assen fart zum Borschein kawen. Ich nahm der haut trodnen. Mit einer Flasse reicht wan zienlich long; sie koltet 2 M. und wird durch die Apothese man zienlich long; sie koltet 2 M. und wird durch die Apothese nicht die ausselbendes. sehr erfrischendes Wasser. Der offizielle Kame ist: "Schlangendader Toilette-Essen".

B. Al. (Antwort.) In dem Falle fragen Sie besser über anweiter "Schlangendader Toilette-Essen".

B. Al. (Antwort.) Erde erfer Aatur. Anzersähe d. lassen sich der einfalte eriete den der des der einen Argt. Imwere d. sind immerbin ermfere Ratur. Anzersähe der der eine die der einen Argt.

Immere D. sind immerhin ernster Ratur. Außerliche D. lassen sich durch einsache Berbaltungsmahregeln bekämpsen.

D. (Untwort.) Große, reise, recht aromatisch dustende Omitten (die Friichte entwickeln ihr Aroma erst, wenn sie tängere Zeit nach dem Abpfinden auf Stroß gelagert haben) werden mit einem großen Tuche abgerieden, um die "Wolle" zu entsernen und ohne zu schäcken geschnichten und mit so viel Basser zum Keuer geiest, das die Frücken demit bedeckt sind. Sind dieselsen vollsändig zu Mus verkockt, werden sie durch ein seines Sieb gestrichen, das Root wird gewogen und zu jedem 1/2 Kilogramm Wart 376 Gramm Juder und der Schwen zu geden geden, nach und nach nie zu biese auf einem Siede abstroßen lasse bei zum geden zu geden zu geden Zag geste der Zag um geden zu geden zu geden Zag um geden zu nimmt man den Apparat vom Feiner, lägt die Gläser dis zum solgenden Tag underührt darin. Dann erst nimmt man sie deraus, wischt sie ab und dewahrt sie troden und lustig auf. — Einsacher ist solgendes Bersahren nach Wed und auch sehr dewahrt. Apselist solgendes Berfahren noch Wed und auch sehr bewährt. Apfelguitten werden sander gelöcklt, nachdem man sie dorber mit einem groben Tuche don der sogenannten Bolle bestreit, gesterteilt, das Kernhaus entsernt und die Früchte sossen bestreit gelegt, damit sie nicht braun werden. Will men die Quitten west gelegt, damit sie nicht braun werden. Will men die Quitten west gelegt, damit sie nicht braun werden. Will men die Quitten west gelegt, damit sie nicht braun werden. Will men die Ausstelle Winnten, wünssche nan sie ert. so werden sie langsam dei wenig Wasse mit etwas Zuder so lange gelock, die sie ert geworden sind. Dann werden sie die Gläser gefüllt, eine Juderlassung, bestehend aus 500 Grannun Juder auf 1 Liter Wosser, darüber gegeben und alles 20 bis 30 Minuten bei 30 Grad sterissert.

aues 20 bis 20 Ariniten bei 20 Oras lertisjeert. J. Sch. (Antwort.) Die Beantwortung Jorer Fragen finden Sie unter "Lina" und "M. Sch." im Brieffassen unserer "Haussu-Kundschou" vom Freitag, den 13. August d. J. Sollten Sie nicht mehr im Besit dieser Rummer sein, so steht es Ihnen frei, am Aus-funstsschalter des "Tagblatt-Hauses", eine Treppe hoch, die Antwort

mehr im Besth desser dalmmer eine " eine Treppe hoch, die Antwork funftsschalter des "Tagdlatt-Hauses", eine Treppe hoch, die Antwork nachgulesen.

A. R. (Antwork.) Ich zerlosse Palmin, Balmona, Wagarine, wie überhaupt iedes Kett, gieße dasselbe in Steinsöpse, die ich gubinde und mit einer dicken Radel oftmals das Papier durchtere, so daß die Luft Zutritt dat. Ich bade noch Kett, das über nochtere Wonate alt ist und sich sehr gut gebalten bet.

A. S. (Antwork.) Rollen Sie Ihre seldstgestichte Deck über ein glaties, rundes Holz oder Appbeckel auf, so wird ihr auch Jahre larges Viegen nicht schaden. Ich dabe seine Leinewand aufgerollt icht 46 Jahre liegen, sie wird seitweise gewassen, gebügelt und von neuem ausgerollt. Sie zeigt die sein keinerle! Brücke.

Ch. R. (Antwork.) Berglibte Wässche wird ohne Ansenkleiche wieder weiß, wenn Sie dieselbe entweder mit Perkil lacken und über Racht in der deifen Aochbrübe stehen lassen, oder auch wenn Sie dieselbe in Buttermilch einige Tage einlegen, doch das dürste beweich wo man auch diese gut desablen muß, teuer werden. Barten Sie die die es ichneit. Lichto diescht verglibte Bäsche schoner als Schwee. Bleichen und auch Versil und Buttermilch besten kennlich besten kein die die angenähren Pleade bestreichen und sie der angenähren Pleade destreichen und sie der engenähren Dienste, ist aber nicht so beguen zu dandbaben als ein Roßfüst. bequem ju banbhaben als ein Roftftift.

F86

Mbenb-Ausgabe. Grfies Blatt.

Man achte ausdrücklich auf den Namen Henkel und weise rurück!

Mittivodi, 24. November 1915.

Amtliche Angeigen

Befanntmachung. Donnerstag, 25. November 1915, na.hm. 3 Uhr, versteigere ich swangs-weise öffentlich meintriebend gegen dasse Lahiung im Piandiofale

Rengaffe 22, hier:

1 gr. Bartie biv. Bücher, 10 versch. Bilber, 1 Säule, 7 Labenregale, 2 Thefen, Rieiberichte., 1 Geschäfts., 1 Geschfafts. u. 1 Herrschafts. wagen, 1 Büfett, Sofa, 1 Arebeng, 1 Tisch, eine Bartie Urbergieher, Baleivis, Mister, Angüse, Welter. mäutel, Lobenmantel u. Belerinen. So hamen veraussichtlich bestimmt sur Bersteigerung:

1 filb. Damen-Sandtofche, 1 Baar Obreinge, ferner: 1 Chaifelongue, 1 Bertifo, 2 Kommoden, 1 Sofa, 1 Pfeilerspiegel, 1 Blumenständer, 1 Baneel, 1 volks. Bett, 1 Spiegel, 1 Baldtifch, 1 runder Tifch und 1 Rabeitsch. Rabtifd.

Biesbaben, ben 24. Robember 1915. Sedes, Gerichtsbollsieher, Abeingauer Straße 6, 2

Sedes, Gerichisvollzieher,
Albeingauer Straße 6, 2.

Auf Grund des § 9d des Gleiches ider den Belagerungszufand dom 4. Juni 1851 ordne ich für den Beschisbereich der Refung Wainz an:
Anni 1851 ordne ich für den Beschisbereich der Refung Wainz an:
Abeine Berordnung dom 14. Sept.
1815 (R. & Dosso/6039), detr. Berbet des Berlaufes den Bostlatten, weiche aus Badier dergefiellt find, das in mehreren lösdaren Schichten gutammengeieht ift, sowie den Roftlatten, wird aufgehleben.
Mainz, den 8. November 1915.
Der Gouberneur der Reftung Mainz, ges. von Bilding, General der Artill.
Bolizeibererdnung, deterdichten ges. von Bilding, General der Artill.
Bolizeibererdnung, dererdichten gutam über der Se 6, 12 und 13 der Berordnung über die Bolizeibervoolfung in den neu erwordenen Landeszeiten dom 20. September 1867 (G. S. E. 1639) und des § 137 des Gefebes über die allgemeine Landeszeitelnen dom 20. Sult 1883 (G. S. E. 195) wird mit Zustimmung des Bezirlsausfchuses folgende Bolizeiberprednung für den Regierungsbesirl Blessdaden erlaßen:

§ 1. Der § de der Restigeiberordnung dom 22. Juni 1915 (Regier.
Amtsblatt S. 210/11, Antisblatt für den Gaditreis Frantfurt am Main S. 208/4) wird wie folgt abgsändert; die bolistandigen Bornamen, den Familiennamen, fowie Geburtstag und Ort des Kindes.
§ 2. Der leite Absander Straten.
S. 2. Der leite Absander Straten.

gehoben.

8 3. Diese Boliseiverordnung tritt
mit dem Lage ihrer Beröffentlichung
in Kraft. Weisbaben, den 22. Oftober 1915. Der Regierungspräsibent. ges. v. Meister.

Richtamfliche Anzeigen

Die Erben, Glänbiger u. Schuldwer bes Rochtaffes des am 18. d. R. hier berborbenen Leberes Dr. Woris Forfert, dier, Adelheidstraße 63. B., verden aufgefordert, sich dinnen acht Lagen dei dem underzeichneten, ge-richtlich bestellten Rachlaspfleger farifisch anzumelden. Wiesbaben, den 94. Robember 1915. Carl Friede. Schanf, Kyl. Rechnungsrat, Bismardring 32.

Haushalttee Pfund	Mk. 8
Holland. Mischung ,,	8.50
Besuchstee	4.00
Ceylontee	., 4.00
Karawanentee	,, 5.00
Raisermischung	,, 6.00
Besse Macdans	,, 8.00

A. H. Linnenkohl.

15 Ellenbogengasse 15. Telephon 94.

Mehrere Taujend Tajeln Keld-u. Sameiter Schokoladen.

Conntag, ben 28., fawie die folgen-den Addentosomstage diete ich der werten Aundschaft die Gelegendeit, günftig dreiswerte Schofolade, Bindt, kohler, Stollwerd usw. eineufaufen.

Amstandeh. nur Sonntags geöffnet. Konditarei Wens, Kikolasjtraße 12.

Elektr. Felds u. Leschenlanwen,
5—12 Stund. Batterien
in gr. Auswahl billigit im Spezials
arfchäft Schwasdacher Straße 44.



Beftaur. Gneijenau, Beftenbstraße 30. Bitte Brotmaclen mitbeingen,

Fürs Teld!

Soden, Fußlappen, Kniewärmer, Jeibbinden, Dosenträger, Bruü-beutel, Lungenschützer, Koofbillen, Chrenschützer, Bulswarmer, Dand-ichnie, Taichentücher billight, Feld-postfartons jeder Größe.

Carl J. Cang, Bleichtraße 33.

harzer Kafe 10 Stück 50 pf. Rifte 100 Stild 4.80, Thur, Stangen-fale Stild 15 Bi., 10 Stud 1.40 Mt., Bauernfafe St 12 Bi., Rifte 60 St. 6 Mf. Schunfelb, 25 Markiftr. 25.

Bauern=Handkäfe handgemacht, groß, 10 Stud 85 Bfa. Donneimer Strafe 86, Bart, linfe.

Zwiebeln 100 Bfund 190 Bf. Schwalbacher Strafe 91.

Schwaldunger Strafe vi.
Eingemache Bohnen
und Eingekochtes wegen Aufgabe bes Haushalts fofort zu verkaufen Kaifer.
Friedrich-Ming 78. 4. Tor. Eingang.
Frifde Balnuffe Bfb. 60 Bf.
10 Bfb. 5.50. Schönfeld, Martifir 25.

Harmoniums, auch mit Spielapparat, ohne jedwede Notenkenntnis zn spielen, zu verkaufen und zu vermieten. Rheinstr. 52, Tel. 3572.



Gesetz der Wine!



Größter Kriminalfilm!

ab 27. Nov. Monopol-Lichtspiele.



Kurhans-Veranstaltungen am Donnerstag, den 25. November.

Abonnements-Konzerte. Städtisches Kurorehester. Leitung: Städt. Kurkapelim. Jrmer Nachmittags 4 Uhr:

1. Turnermarsch von A. Muth. Ouverture zur Oper "Das eherne Pferd" von D. F. Auber.
 Lied an den Abendstern aus der

Oper "Tannhauser"

von R. Wagner. 4. Die türkische Schaurwache von Th. Michaelis.

5. Accelerationen, Walzer von Joh. Strauß. 6. Ouvertüre zu "Dichter u. Bauer"

von F. v. Suppé. 7. Fantasie aus der Oper "Carmen"

von G. Bizet. 8. Unsere Garde, Marsch von R. Förster.

Abends 8 Uhr:

 Die Fingalshöhle, Ouvertüre von F. Mendelssohn.
 Ungarische Tänze Nr. 15 und 21 von Joh. Brahm. 3. Fantasie aus der Oper "Das

Glöckchen des Eremiten" von A. Maillart.

4. Der letzte Wunsch, Lied von Emil Krezzer. (Trompete-Solo: Herr Ew. Dietzel.) 5. Eine kleine Nachtmusik

von W. A. Mozart. 6. Fantasie aus der Oper "Aida" von G. Verdi.

14 . Jieburg der 5. Klaffe der 6. Breublich-Snodeufichen (232. figl. Brenk.) Klaffen-Cofferie.

(Bom 6. Ron. bis 2. Des. 1915.) Rur bie Geminne über 340 Rt. find ben beir. Runntern in Riammern beigefügt. Ohne Gewähr. ORB

Eni febe gegogene Nummer find zwei gleich hobe Gewinne gefalen, und zwar je einer auf die Lofe gfeicher Aummer in ben beiben Abieflungen I und II. Robember 1915, pormittags. Rachbrud perhoten

265 Stocember 1810, Bottminings. Stanforder Services.

109 247 455 759 (500) 903 1120 227 339 815 607 720 849 2105 5
286 487 90 583 834 974 2003 72 87 115 306 449 695 718 51 999 64
4124 226 71 333 470 88 [1000] 8-2 94 (500) 5112 83 56 239 633 846 6
6201 17 300 506 838 7163 97 439 515 629 48 700 21 802 903 44 6
[500] 39 8018 130 82 740 979 63 9064 434 613 16 (500) 29 [500] 71

\$60.5 40.96 \$91.8 120 \$2 740 \$79 \$03 \$9064 434 613 16 [500] 28 [500] 738 605 40 39 6 618 120 62 74 673 80 16315 421 825 \$61 11072 [1000] 78 121 42 78 80 452 68 74 673 80 [8200] 12000 [1000] 25 [500] 46 251 79 18043 824 624 765 977 14156 284 525 [500] 461 553 713 89 803 [5000] 15161 218 27 646 735 [5000] 813 [5000] 904 16051 [1000] 180 584 402 35 612 788 844 45 940 17283 407 709 827 [5000] 910 18055 155 18200 94 260 89 445 557 701 51 880 905 87 [5000] 910 482 784 885 905 887 [5000] 910 482 784 885 885 905 887 [5000] 910 482 784 885 885 905 887 [5000] 910 482 784 885 885 905 887 [5000] 910 482 784 885 885 905 887 [5000] 910 482 784 885 885 905 887 [5000] 910 482 784 885 885 905 887 [5000] 910 482 784 885 885 905 887 [5000] 910 482 784 885 885 905 887 [5000] 910 482 784 885 885 905 887 [5000] 910 482 784 885 885 905 887 [5000] 910 482 784 885 885 905 887 [5000] 910 482 784 885 885 905 887 [5000] 910 482 784 885 885 905 887 [5000] 910 482 784 885 885 905 887 [5000] 910 482 784 885 885 905 887 [5000] 910 482 784 885 985 885 985 885 985 885 985 885 985 887 [5000] 910 482 784 885 985

97 164 [1500] 834 944 25038 477 834 83 [1600] 805 [500] 711 863 27056
99 111 [1000] 96 821 41 [1000] 54 [1000] 714 442 71 564 [500] 709 28170
808 [500] 656 721 50 873 907 25 28131 [500] 33 232 488 94 544 649 71
718 [500]
105 239 493 90 555 876 32013 144 [1000] 254 335 444 554 747 830
8314 26 80 98 851 558 704 20 11 91 988 84033 47 134 285 97 334 503
8314 26 80 98 851 558 704 20 11 91 988 84033 47 134 285 97 334 503
8314 270 879 901 25507 287 [500] 498 551 [3900] 635 238 801 [500]
106 239 493 90 555 876 32013 144 [1000] 254 535 444 554 747 830
8314 670 879 901 25507 287 [500] 498 551 [3900] 635 238 801 [500]
108 353 54 45 568 899.05 51 112 444 [600] 535 61
40108 278 [1900] 380 448 66 524 46 609 68 77 714 44 827 75 917
41068 [1000] 107 225 75 545 657 68 [600] 802 42981 222 100 409 90 555
651 771 831 75 459021 186 407 [800] 71 549 48 857 58 947 44439 124
47 210 [1000] 14 560 81 442 648 821 39 45004 128 214 91 [1000] 615
[500] 701 35 50 553 45646 49 175 91 294 322 515 84 776 847 101 47124
47 287 458 674 628 69 951 74 48466 829 674 742 805 923 49011 20 214
47 287 458 674 628 69 951 74 48466 829 674 742 805 923 49011 20 214
487 458 674 618 821 9500] 712 29 43 54094 83 119 244 411 602 779 807
44 557 57 57 44 18 921 40 67
45 554 67 55 447 98 9800] 712 29 43 54094 83 119 244 411 602 779 807
44 55123 340 479 579 671 232 56049 70 483 [1000] 627 33 719 384 97
45 55123 340 479 579 671 232 56049 70 483 [1000] 627 33 719 384 97
45 55123 340 479 579 671 232 56049 70 483 [1000] 627 33 719 384 97
45 55123 340 479 579 671 282 56049 70 483 [1000] 627 33 719 384 97
48 55123 340 479 579 671 232 56049 70 483 [1000] 627 33 719 384 97
48 55123 340 479 579 671 282 56049 70 483 [1000] 627 33 719 384 97
48 55123 340 479 579 671 282 56049 70 483 [1000] 627 33 719 384 97
48 55123 340 479 579 671 282 56049 70 483 [1000] 627 33 719 384 97
48 55123 340 479 579 671 282 56049 70 483 [1000] 627 33 719 384 97
48 55123 340 479 579 671 282 36049 70 483 [1000] 627 33 719 384 97
48 55123 340 479 579 671 282 36049 70 483 [1000] 627 33 719 384 97
48 551

110078 142 [506] 58 407 40 532 [1000] 37 765 111015 186 441 222 112113 00 205 200 712 577 112100 463 520 [500] 804 16 114102 315 44 585 912 115177 506 58 463 507 746 88 114014 24 45 183 240 450 500 98 628 852 941 97 117025 84 91 179 577 664 748 869 118012 116 56 [500] 07 457 575 784 968 119010 158 203 28 546 675 92 747 78 900 78

120061 389 579 623 949 121067 296 878 827 70 775 816 17 676 122045 145 [500] 51 [1000] 275 500] 530 499 561 62 122041 156 78 283 13000] 86 488 51 [500] 570 727 87 822 902 122423 13 75 486 167 707 881 132284 45 637 780 800 11 126445 74 799 [1000] 800 11 127118 [500] 70 82 288 738 994 128124 375 80 470 76 583 [500] 671 [1000] 744 62 870 928 129103 339 556 689 761 98 128 [1000] 95

518 647 74 94 518 65 940 179149 [1000] 207 67 505 10 632 24 [1000] 861 [3006] 189116 251 365 420 71 84 827 661 67 76 709 845 181103 86 347 417 576 675 821 25 64 [2000] 679 183290 [1000] 165 [1000] 45 317 400 12 625 809 [300] 1838467 49 125 63 232 97 710 21 63 519 28 47 59 184290 33 87 75 33 41 23 494 625 43 48 851 67 [500] 907 185/71 321 32 36 [500] 400 28 703 834 186148 [300] 273 351 427 510 80 644 780 900 187043 249 353 [1000] 414 51 556 89 855 57 188290 248 65 65 640 785 50 88 827 91 905 189174 226 [500] 322 82 474 [1000] 578 199025 100 15 82 309 433 515 821 191105 9 24 349 55 485 551 193348 242 56 65 670 64 964 195220 227 48 752 [1000] 83 19465 54 223 445 42 655 86 707 64 964 195420 227 48 752 [1000] 83 194068 84 224 66 [1000] 305 436 529 43 65 65 96 197127 115 287 447 940 83 919 94 199007 44 149 [500] 71 72 74 328 43 54 18 2 199017 65 59 113 59 [1000] 587 [1000] 577

74 \$28 432 641 82 199017 56 59 135 69 [1009] 588 [1000] 646 912 86 200007 05 165 349 59 411 51 535 201402 293 530 587 [1000] 677* 62 945 201005 [500] 127 310 455 91 885 927 20007 555 49 314 82 422 243 31 67 78 [8000] 573 935 720 204402 240 51 302 18 90 441 734 [3000] 58 63 70 71 88 894 910 2005041 332 [1000] 413 [1000] 520 732 755 20001 [500] 225 88 717 [500] 19 56 98 836 207017 74 128 71 [500] 473 531 55 700 61 200420 733 673 948 67 200008 [1000] 137 61 214 65 89 206 [3000] 483 91 599 [800] 58 753 972 88 21000] 137 65 216 50 206 [3000] 483 91 599 [800] 58 753 972 88 210509] 67 76 50 80 80 75 978 80 80 1000] 87 18000 87 19000] 81 86 212040 [600] 107 389 [1000] 64 53 729 800 919 218044 201 317 [1000] 67 786 50 80 780 14003 [500] 504 [500] 88 528 98 108 708 216208 38 451 901 50 734 860 901 [2000], 218005 163 [1000] 300 22 492 500 412 [500] 90 985 217035 50 126 230 33 425 676 50 708 880 1900] 1000] 90 218008 474 89 675 804 219156 [1000] 570 657 94 737 832 223 88 220 127 234 82 535 20 641 126 809 221018 48 223 54 400 605 1000]

220127 234 52 535 26 641 736 809 221018 48 223 54 400 626 [500]
37 65 728 64 84 222022 95 182 280 484 [1000] 675 90 769 95 288144
258 224067 175 223 975 76 497 579 700 [800] 60 818 42 881 225182 15
245 410 743 76 [500] 982 275177 81 277 502 600 82 730 79 91 83
227064 191 230 85 356 [1000] 86 43 87 78 12 [500] 15 228109 285 235
91 639 62 64 70 714 [1000] 859 [600] 905 229042 70 125 83 248 803 [601]
631 820 87 88 29 385 48

14. 3februg ber 5. Kiaffe ber 6. Breutifa-Suddeufichen (Bom a. Roo. bis 2. Dez. 1915.) Rur bie Gewinne über 240 ML find ben beit. Bussmern in Alammern beigefügt. Ohne Gewähr. D.A.R.

dart jede gezogene Kummer find zwei gleich hobe Gewinne gefullen, und gwar je einer auf die Lofe gleicher Ausmuner in den delden Abgeltungen I und II.

proof is times and bis See glisticher Chamber in den delton Education of the See glisticher Chamber in den delton Education of the See glisticher Chamber in den delton Education of the See glisticher Chamber in den delton Education of the See glisticher Chamber in den delton Education of the See glistic See glist

78 640 854 86948 71 158 851 475 596 980 81145 46 838 420 620 710 69 911 19 82221 35 890 742 62 83227 390 575 627 832 88 84173 884 429 [15000] 47 738 65 [1000] 85 853 79 960 85155 80 290 77 833 445 713 28 29 804 922 28 80111 304 64 341 805 972 76 87214 300 9 21 77 825 771 88130 359 [3000] 456 67 501 94 559 989 53 55 80063 94 235 50 65 447 850 15 78 11 592 800 672 76 87214 500 9 21 77 825 771

88139 359 [3900] 488 67 591 94 659 929 53 55 89063 94 236 59 66 467 585 688 701 68 19045 228 31 583 850 [500] 80 [500] 91123 264 72 335 [1000] 432 515 [1000] 757 815 92121 8:2 962 93310 401 623 745 835 94346 82 684 734 801 [500] 95135 802 608 571 87 96034 39 220 342 578 83 764 [500] 96 97001 [1000] 858 687 945 48 [3000] 98971 83 245 78 80 533 76 78 633 [3000] 43 817 70 99263 382 437 69 545 859 93 160089 160 256 822 20 451 655 729 96 [500] 915 [1000] 101098 161 544 [3000] 48 764 905 [000] 52 162058 [1000] 110 219 342 76 447 561 573 85 80 163011 [300] 77 [300] 94 [1000] 414 40 205 [3000] 53 85 687 427 68 575 69 6 500] 163077 285 455 598 427 68 575 604 16 22 140038 40 [500] 68 170 217 [300] 25 338 449 [500] 623 [500] 82 93 660 713 03 214 45 624 66 [500] 163077 285 455 598 639 61 707 875 104254 647 71 831 90 107045 161 218 859 489 [900] 47 684 647 708 24 51 903 108067 143 54 261 324 607 697 109195 321 425 29 516 54 623 724 82 119018 376 514 79 732 950 111147 [3000] 63 69 511 652 723 68 112096 278 485 515 [1000] 52 38 128 66 [500] 688 [1000] 91 14264 [300] 77 89 578 [893] 68 38 45 [3000] 52 38 128 66 [500] 688 [1000] 91 14264 [300] 77 89 578 [300] 65 388 45 [3000] 52 38 128 66 [500] 688 [1000] 91 14264 [300] 77 89 578 [300] 65 388 45 [3000] 52 38 128 66 [500] 688 [1000] 91 14264 [300] 77 89 578 [300] 68 388 45 [3000] 52 38 128 66 [500] 688 [1000] 91 14264 [300] 77 89 578 [300] 68 388 45 [3000] 52 38 128 66 [500] 688 [1000] 91 14264 [300] 77 89 578 [300] 68 388 45 [3000] 52 38 128 66 [500] 688 [1000] 91 14264 [300] 77 89 578 [300] 68 388 45 [3000] 52 38 128 66 [500] 688 [1000] 91 14264 [300] 91 14264 [300] 77 89 578 [300] 68 388 45 [3000] 52 38 128 66 [500] 688 [1000] 91 14264 [300] 91 14264 [300] 91 14264 [300] 91 12000 91

\$23 185205 517 635 932 189062 95 108 94 97 508 [8966] 445 583 60 8
[500] 732
140014 104 549 65 418 73 87 697 857 998 141696 105 500 414 523
49 631 791 931 [800] 34 148061 2 6 157 88 [8009] 395 51 379 418 81
530 [3000] 64 753 148396 77 414 578 731 144406 16 88 68 270 307 41
43 [3000] 64 753 148396 77 414 578 731 144406 16 88 68 270 307 41
43 [3000] 64 753 148396 77 414 578 731 144406 16 88 68 270 307 41
43 [3000] 60 601 75 713 47 [8600] 889 912 87 140062 394 472 890 860
22 [500] 300 144123 98 243 90 887 800 14 60 920 149129 345 [3000
40 84 85 [1000] 92 2860
150101 95 291 418 64 [3000] 83 557 775 96 839 68 151356 89 322
531 711 14 891 959 183408 573 637 722 66 832 985 90 155018 435 650
770 875 154486 238 544 20 50 600 947 95 1850010 [3000] 18 288 [600]
377 28 457 572 666 772 982 156311 235 677 97 740 [465] 82 167435
651 744 978 [500] 96 189445 63 83 300 56 83 947 638 1850015 [3000]
112 235 620 714 629 35 58
160029 318 [3000] 70 [1000] 457 571 625 300 53 167336 65 402
[1000] 661 745 87 972 30 45 162645 375 400 [600] 540 [1000] 497 92 728
45 [500] 715 99 813 164314 707 940 [1650 47 8] 188 506 940 94 770
457 537 60 000 809 23 28 978 88 168000 22 125 185 205 94 278 179
467 637 60 100 809 23 28 978 88 168000 22 125 185 301 278 1879 189 41
466 84 91 98 519 603 702 87 60 88 818 94 16514 229 58 63 306 485

5 (0 057 3m Ceminura do verditeden: 2 Poimies ju 800000, 2 Geminus 150000, 2 ju 100000, 2 ju 50000, 2 ju 40000, 10 ju 80000, 15 ju 14000, ju 15000, 56 ju 5000, 1126 ju 5000, 3653 ju 1600, 3216 ju 500 20

Besondere Gelegenheit:

Milliood, 24. November 1915.

Modell-Jackenkleider. Teekleider, Mäntel

- jetst su gans bedeutend herabgesetsten Preisen. =

Gr. Burg-Leopold Cohn Gr. Burg-

Mm 1. Dezember b. 38, finbet eine Biebgablung fleineren Umfangs ftatt. Gie erftredt fich auf Bferbe und Fohlen (ohne Militarpferbe), Rinbvieh und Schweine nach Alter und Gefchlecht, Schafe, Schaffammer, und Sammel, fowie Biegen, Biegenlammer und Biegenbode.

Babifarten werben nicht ausgegeben. Durch bie Babler find bie Angaben ber viehhaltenben Saushaltungen in bie Bahlbegirtsliften eingutragen. Das Ergebnis bes Gintrags ift von bem Saushaltungsvorftanb munblich zu bestätigen. Um gabltage vorübergebend (auf Reifen, Fuhren pp.) abwesenbes Bieh ift bei ber Saushaltung, gu ber es gehort, mitgugablen.

Wer wiffentlich unrichtige ober unvollständige Angaben macht, wirb mit Gefinguis bis gu 6 Monaten ober mit Gelbftrafe bis gu 10 000 Mart bestraft; auch tann Bieh, beffen Borhanbenfein verfdwiegen worben ift, im Urteil für bem Staate verfallen erflart merben.

G3 mirb bies gur öffentlichen Renntnis gebracht und erfucht, bie herren Babler bei ber Bahlung gu unterftuten.

Wiesbaben, ben 22. November 1915.

Der Magiftrat.

Spirituosen u. Sudweine

in Feldpost-Packungen empfiehlt

Spezialgeschäft Friedr. Marburg, Likörfabrik u. Weinhandlung, Neugasse 3, Tel. 2069.



Amtlide Gepadabholung u. Abfertigung der Staatsbahnen. Megelmäßiger Gracht- u. Gilgut-Speditionsdienft. 1135

L. Hettenmayer, Agl. Soffpediteut, 5 Mifolasftraße, Tel. 12, 124. — 2 Raifer-Friedrich-Blag, Tel. 242.

Stärkende ältere Naturweine

Originalgewächse von Oestrich, Hallgarten, Rauenthal etc. aus den Jahrgangen 1906, 1908 und 1909 zu sehr billigen Preisen von Mk. 1.60 per Fl. ab. Versandkistehen in jeder Grösse. 1302

E. Brunn, Weinhandlung, Adelheidstr. 45. Tel. 2274.



monument aller Systeme monument in verschiedenen Ausführungen

M. Frorath Nachf. Kirchgasse 24.

Osram-1/2-Wattlampen

Flack, Luisenstr. 46, neben Residenz-Theater. Tel. 747.



Wer Brotgetreide verfüttert, versündigt fich am Vaterland und macht fich ftrafbar!

hilft über Racht. In harten Fallen Pedicorn 3-4 Rachte. Erfolg garantiert. Rach-ahmungen weise gurud. Rieberlage : Schütenhof-Abothete, Langgaffe 11.

Mf. 350 hochmob, herrich. Schlafgim., innen u. außen gang eichen, m. reich. Schnibereien, mit Rürigem Spiegel-ichrank. Wöbellager, Blucherplat 8/4.

fcrant. Möbellager, bluder, eichen, mit reich. Schniberei u. Kriftall-Ber-glafung 125 Mt., kleiderfchr., nußb. pol., innen balb Eichen, 48 Mt. pol. Berrifo m. Spieg. 45 Mt., Trum. Spiegel mit fcweren Säulen 83 Mt. Philosephia 184 B14455

Geltridte Wollumpen Rg. 1.40 Mt. Lumpen ber Rijogramm 12 Bf. Metalle: Sochitpreife.

J. Gauer,

Cade aller Met fauft D. Gipper,

Pelzhüte,

Müffe u. Stolen, Umfafi. aller Samt-u. Filsformen nach neuestem Webell billig. J. Matter, Bleichstraße 11, 1.

Miet-Pianos Harmoniums. Schmitz

beteiligt sich breimal wöchentlich

weiche das Bubfach gründl, erlernen wollen, fönnen für eignen Bedarf ob auch Geschäft an einem Kursus teil-nebmen. A. Matter, Bleickstroße 11.

fucht. Rinderl. Chep. beborg. Beibenburgftrage 12, Bauburg.

Tücht. Fuhrmann

gefudet.

65. Bepaanbt, Kirchgaffe 48.

Berforen am 23. 11. ein schwarzes
Bortemonnaie mit ca. 40 Mt. Inh.
Aw. Kreibelftr. u. Kronenbrauerei.
Geg. hohe Bel. abz. Woribstr. 30, 1 s. Berloren golb. Damennhr auf bem Wege bon bem neuen Schübenhaus bis zum Raffee Rerotal. Gegen Belohnung bitte abzugeben bei Denninchoff, Reroftraße 46.

Derloren am 22. b. Wits. abenbs in ber Saslgasse Handbatasse mit Ind. (Babefart., Marken, Gelb m. Bortem., Berordnung bes Arztes). Gegen Belschnung abzug, Stiftstraße 20, 1 r.

Weißer Reiher versoren bom dellmundir. durch Wellrihjtraße bis Kismardring. Gegen Belohnung abzugeben Vorsitraße 83, 2 1.

Verloten ein Regenschirm Bonifatiustirche. Abgug, gegen Bel. Raifer-Griebrich-Ring 63, Bart.
Trauring gefunben.
Abgubolen Raffauer Bierhalle.

Für unsere Krieger

deren Familien:

Reinwoll, Militärwesten Woll- und Baumwoll-Flanell-Hemden Trikot-Unterkleider Brussschülzer Leibbinden, Fußlappen Wolldecken Taschenfücher Handfücher, Bettstoffe Biberbettücher Halbwoll. u. baumwoll. Hleiderstoffe Schürzenstoffe

Woll- und Baumwoll-Flanelle zu vorteilhaften

Preisen. 1345

Große Burgstraße 7.

Strauffedern,

echte, lange, von 2 Mt. an. Gunftige Gelegenheit. Moribstrafe 39, Bart. Dafelbft werben Dute garniert.

Tuditige Schneiberin empfichtt fich, auch Rinberlieiber. Dobheimer Strafte 41, 336, 4. Stod.

Schwarze Kleider, Schwarze Blusen, Schwarze Röcke, Trauer-Hitte, Trauer-Schleier, Trauer-Stoffe,

vom einfachsten bis zum allerfeinsten Genre.

Kirchgasse 39/41.

Wiesbadener Befattungs-Infitut

Gebr. Mengebaner Dampf-Schreineret. Gegr. 1856. Celephon 411.

Sargmagazia and Buro Schwalbacherftr. 36. Lieferanten bes Bereins

für Fenerbestattung. Roftenlofe Berechnung und erfahrungereiche Ausfünfte aller Art für Crausporte gefallener Arieger and

bem Telbe. 1100 llebernahme von lleberführungen bon und nach auswarts mit eig. Leichenwagen.

Familien-Rachrichten



Am 22. Robbr, entichlief fanft an einer fich im Gelbe augegogenen Grantheit unfer guter Gohn, Bruber u. Reffe,

Büftlier

Die trauernb. Sinterbliebenen Familien Rillian und Roid. Biebbaben, Dbernborf, 24. November 1915.

Beerdigung : Donnerstag, 1/23 Uhr, auf b. Gubfriebhof.

Berwandten, Freunden und Befannten bie traurige Rachricht bag mein lieber Mann, unfer Bater, unfer guter Sohn, Bruber, Schwager und Onkel

August Schön nach furgem ichwerem Lei-ben am Montag fauft entfclafen ift.

Die trauernben Sinterbliebenen, Biesbaben, 24. Rob. 1915. Dogheimerftr, 26.

Die Beerdigung finbet onnerstag Nachm. 2 Uhr Donnerstag Rachm. 2 II vom Gabiriebhof aus ftatt.

Bermanbten, Freunden und Befannten bie ichmergliche Mitteilung, daß meine herzensgute Frau, unfere unvergegliche Tochter, Schwester, Schwiegertochter, Schwägerin, Entelin, Richte

Fran Frieda Singhof

geb. Arennrich.

nach furgem, aber ichwerem Leiben in bie Ewigfeit abgerufen

3m Ramen ber tieftrauernben Sinterbliebenen:

Chr. Singhof. Jamilie Georg Arennrich. Frau Singhof, Wwe.

Die Beerbigung findet Donnerstag, ben 25. Rovember nachmittags 33/4 Uhr, vom Gubfriedhof aus ftatt.



Am 7. November erlag seiner in den Kämpfen an der Strypa am 3. Nov. erlittenen schweren Verletzung mein innigstgeliebter Mann, der gute Vater meiner Kinder, unser lieber Sohn, Bruder, Schwiegersohn, Schwager und Onkel,

Fritz Weller,

im Alter von 30 Jahren.

Für alle Hinterbliebenen in tiefstem Schmerz: Paula Weller, geb. Seibel.

Besonders preiswert.

Winter-Mäntel

aus guten, warmen Stoffen

mit dunklem Pelzkragen

Sonder-Angebot

Ein Posten Winter-Mantel ohne Pelz



J. BACHAI



4 WEBERGASSE 4.

Wohltätigkeits=Beranstaltung jum Beften erblindeter Arieger.

Camstag, ben 27. Rovember 1915, abenbs 8 Uhr puntflich im Teftinale ber "Wartburg", Schwalbacher Strafe 51 unter Leitung bon Fraulein Raroline Band

und unter gütiger Mitmirfung von Grl. Jemgarb Alt, Fran van ben Bofc, Frau Stuber-Alt, Fri. Baula Wolfert, Frau A. Wolff-Ort, Frau Richard Bolff, Derrn R. Bergichwenger, Derrn Rapellmeister Schröber und herrn Komponist Richard Wolff.

Bortragsfolge.

Brolog, gedichtet und gesprochen bon Frau Richard Bolff.

im bentichen Saufe.

Sulbigungsmarich aus dem 4. Sat des großen vaterländischen Tongemäldes "1914", fomponiert und vorgetragen von Richard Welff.
 Lieber für Sopran: a) Binterlied von S. v. Koß, b) Bicgenlied von G. Dumperding. c) Zauberlied von E. Weber-Delmund.

3. Sistin-Solo mit Mabierbegleitung: Preislied aus "Die Meisterfinger" von Wagner-Wilhelmi.

Grau ban ben Bofd).

4. Deflamationen, vorgetragen von K. Bergickwenger.
5. Alt-Zoli: a) Szene der Andromache aus "Achilleus" von M. Bruch, b) Morgenhymne von Eg. Senickel.
6. Tris jür Sopran, Bioline, Mevier: "Der Spielmann" von E. Sildach.
Frau Achter Beiff, Frau von den Besch, derr Kapellmeister Schröder.
7. Zum ersten Rale: "Seimweß nach der Busta".

Porgetragen dem Companition Vicker Politi

7. Zum ersten Wale: "Peimweh nach der Busta".

Borgetragen vom Konnponisten Richard Wossf.

8. Klavier-Bortrag, chändig: Cuvectiäre zu "Eurhantigt v. C. M. d. Weber.

Krau Stuber-Alt, Herr Kapellmeister Schröder.

9. Tris für Alt, Bioline, Klavier: "Das Mutterherz" von K. Hennig.

Frau A. Wossf. Ort, Frau van den Bosch, Herr Kapellmstr. Schröder.

10. Duett aus "Bosenblut" von C. Redbal.

Derr und Frau Richard Wossf.

11. Deflamation: Fräul. Paula Wosser: vorgetragen vom Komp. Rich. Wossf.

12. Zum ersten Rase: "Im Lazarett", vorgetragen vom Komp. Rich. Wossf.

13. Riavier-Burtrag: Feuerzauber aus "Die Walfüre" von Rich. Wagner. Derr Kapellmeister Schröber. 14. Lebendes Blid: Glaube, Liebe, Doffmung, Entworsen v. Frl. Rar. Band.

Bahrend des Prologs bleiben die Saafrüren geschloffen.

Kartoffelm hl . . Gerstenflocken 68 3 Halerstocken Perisago . . . Grünkern, gemahlen Gemüsenudeln . . . 50.5 Stangenmakkaroni 50.5 Suppenteig 50 3 Malzkaffee, II. 34.3

So lange Vorrat, sehr preiswert: Kaffee, gebrannt, rein-1.70

"China-Congo" preis- 70 s wert u. gut, 1/4 Pfd. 70 s

== Kunsthonia

heute der beste u. billigste Brotaufstrieh, vorzüglich im Geschmack . . . Pfd.

Puderzucker Pfd. 36 % Zitronat u. Orangcat 1/4 Pfd. 25 % Korintuen . . . Pfd. 66 u. 52 % Sultaninen, beste Qual. Pfd. 1.20 % Mandeln . . Pfd. von 2.00 % an Haselnusskerne . . . Pfd. 1.60 % Backpulver . . . 3 Stück 25 %

Franz Spielmann Nachf., Scharnhorststr. 12.

Ren! Cleftrifche Ren! Ofers. 14 Battlampen mit ca. 40 % Siromeribarnis empf. Commidau, Schwalbacher Straße 44.

Wiesbadener Konservatorium für Musik

Rheinstrasse Nr. 64

(Orchesterklasse)

Direktor: Arth. Michaelis

Samstag, den 27. November, abends 7 Uhr im Saale des Konservatoriums, Rheinstr. 64

34. Aufführung mit Orchester

(128. Vortrags-Abend)

Vortrags-Folge:

1. Sinfonie Nr. 8 F-dur (l. Satz) Beethoven (Orchesterklasse)
Momens musikals Nr. 3 u. 5 für Klavier (Orchesterklasse) Arie des Aennehen a. d. Freischütz Weber 9. Kalser-Marsch für Orchester Wagner

Nr. 1, 2, 3, 4, 5, 7, 9 Klasse des Herrn Direktor Michaelis. Nr. 6 Klasse des Herrn Professor Mannstädt. Nr. 8 Klasse der Frau Dr. Hans-Zoepffel.

Eintritt frei. - Karten für numerierte Sitze zu 50 Pfennig im Büro und abends.

Berliner Tafeikümmel, sewie Likore in grosser Auswahl

Weinhandlung,

Weihnachts-Wäsche sowie Geschenk-Artikel

für Familienangehörige — für Angestellte — für Wohltätigkeitszwecke

auf Extra-Tischen ausgestellt, werden bis 1. Dezember zu aussergewöhnlich billigen Weihnachts-Preisen verkauft!

Taschentücher in grosser Monogramm-Beste'lungen

Bettwäsche - Daunen-Decken -

Tisch-Wäsche - Farbige Tischdecken.

Leinenhans

Georg Hofmann

Langgasse 37

Fernsprecher 6164.